Zeitschrift: Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst
Herausgeber: Augusta Raurica
Band: 30 (2009)

Artikel: Firmenevents in Augusta Raurica : heute und morgen
Autor: Furger, Alex R. / Suter, Dani
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-395715

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 01.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Firmenevents in Augusta Raurica: heute und morgen

Alex R. Furger (mit Beiträgen von Dani Suter)

Zusammenfassung

Nicht nur Schulen bekunden Mühe mit dem beschränkten Workshop-Angebot in Augusta Raurica, sondern sogar Firmen. Für diese Klientel wäre Augusta Raurica ein lohnendes und originelles Ziel, vor allem wenn wir massgeschneiderte Packages anbieten könnten. Dazu braucht es einerseits Angebote von kulturgeschichtlicher Vermittlung (Rundgang, Führung, Workshops usw.) und von Caterern (Apéros, «römische» Essen usw.). Andererseits braucht es für Firmenbesuche eine wetter- und saisonunabhängige Infrastruktur in der Art eines Kongresszentrums. Das Verkehrshaus in Luzern beweist mit seinem 2008 eröffneten Conference Center, dass ein Museum von einem guten Platzangebot ausserhalb seiner Ausstellungsräume nur profitieren kann. Auch in Augusta Raurica würden sich Investitionen in die Infrastruktur so zumindest zeitweise amortisieren lassen.

Dieser Bericht zeigt auf, dass Augusta Raurica als archäologische Stätte der Römerzeit ein gewaltiges Potenzial an massgeschneiderten, aus dem historischen Ort hergeleiteten Themen und Angeboten für Gruppenbesuche und Firmenausflüge hat. Eine Verbesserung der Infrastruktur würde grosse Synergien frei machen – nicht nur Firmenangebote könnten attraktiver und Aufträge an das regionale Gewerbe zahlreicher werden, sondern auch die sehr beschränkte Platzsituation für Schul-Workshops und Angebote unabhängig von Wetter und Jahreszeit würden verbessert.

Schlüsselwörter

Augusta Raurica, Busunternehmen, Catering, Events, Exkursionen, Firmen, Führungen, Incentives, Kongressorganisation, römische Kulturvermittlung, Tourismus, unique selling proposition, *Vorträge, Workshops.*

Inhalt

Einleitung 82
Firmenbesuche in Augusta Raurica bisher: viele Absagen, viel Improvisation 82
Firmenevents aus touristischer Sicht *(Dani Suter)* 83
Unsere *USP:* die römische Stadt Augusta Raurica kennenlernen 85
- Interessante Führungen durch Museum und Römerhaus 85
- Draussen unterwegs: Führungen durch das Gelände von Augusta Raurica 86
- Regenvarianten: Führungen in den Untergrund und in archäologische Schutzhäuser 87
- Aus erster Hand: hinter die Kulissen Blicken 88
- Exklusiv: Besuch einer archäologischen Ausgrabung 89
- Während 45 Minuten mit *Quintus* «ganz Ohr» durch das Theater 90
- Zukunftsmusik: Filmvorführungen über Augusta Raurica 90
- Buchen Sie für Ihre Gäste einen archäologischen Workshop oder gar einen Ausgrabungstag! 91

Die grossen Stationen in Augusta Raurica 92
- Das römische Theater – mit Darbietung, Aufführung oder Apéro am Tag 92
- Das römische Theater – mit dem speziellen Event stimmungsvoll in der Nacht 93
- Das Römerhaus – seit 1955 eine didaktische Pioniertat 94
- Silberschatz und wechselnde Ausstellungen im Museum Augusta Raurica 94
- Die Natur geniessen zwischen Geschichte, Kultur und «römischen Spezialitäten» 95

Was Sie heute in Augusta Raurica schon buchen können 96
- Apéros und «Römerhäppchen» in authentischer Kulisse 96
- Auf dem Weg zum Event 97
- Firmenanlässe in stimmungsvoll eingerichteten Zelten 98
- Extra für Sie aufgetischt: eine römische *«cena»* (Gastmahl) 99
- Mit Apicius & Co. auf kulinarischen Höhenflügen in Augusta Raurica 100
- Weine aus dem ganzen Imperium, kredenzt auf römische Art 101
- Charmante Bedienung – ganz römisch 102

Wer immer auch kommen mag ... 103
- Firmen- und Kundenevents mit 20–40 Personen 103
- Der «private» Grossanlass – exklusiv in Augusta Raurica 104
- Vereinbaren Sie für VIPs ein individuelles Erlebnis in Augusta Raurica 105

Spezialangebote von Erbauung über Unterhaltung bis Klamauk 106
- Ein Musikprogramm für die Gäste – von antik bis modern 106
- «Römische» Akteure und Unterhaltungsprogramme 107
- Auf Tuchfühlung mit einer «Römerfamilie» 108
- Klamauk zum Schmunzeln 109

Archäologische Workshops 110
für Manager und Kunden
Das Kerngeschäft der Gäste – von 110
Archäologen aus der Antike beleuchtet
«Links zur Antike» – branchenspezifische 111
Themen für Gästebesuche
Das Potenzial von Augusta Raurica für Firmen- 113
gäste und Gruppenevents *(Dani Suter)*
Firmenevents: Bedeutung und Entwicklung 113
in der Museumswelt
Was bringen Firmenevents? 113
Muss ein Museum hier überhaupt investieren? 114
Wenden Sie sich schon heute an uns! 114
Ein Wort über unsere Caterer 114
Dekorateure, Künstlerinnen, 115
«Römer-Darsteller» und andere Akteure
Wo übernachten? 115
ÖV oder Anfahrt mit Bussen 115
Ihre Anlaufstelle: 116
der Gästeservice Augusta Raurica

Einleitung

In den letzten Jahren haben sich die *drei Besuchergruppen* «Schulen», «Familien mit Kindern» und «Empty nesters» (Erwachsene mit viel Zeit und Interessen) als Hauptzielrichtung unserer Vermittlungs- und Gästebetreuungsbemühungen herauskristallisiert. Die Angebote für diese drei Gruppen sind massgeschneidert, beliebt und werden ständig erneuert. Für eine optimale Kundenanbindung und -betreuung sorgt der von uns vor einigen Jahren aufgebaute *Gästeservice* (Abb. 1)[1]; die über 400 Mal im Jahr gewünschten Gruppen-Führungen durch Augusta Raurica führen die von uns permanent weitergebildeten Guides von Basel Tourismus in vorbildlicher Weise durch.



Abb. 1: Der Gästeservice («incoming service») ist die Anlaufstelle an der Museumskasse, über E-Mail und per Telefon für alle Kundinnen und Kunden von Augusta Raurica und deren Anliegen («One-Stop-Shop»).

Immer wieder erhalten wir aber auch Anfragen von Firmen für einen Besuch in Augusta Raurica mit mittleren bis grossen Gruppen. Das können Betriebsausflüge, Exkursionen mit guten Kunden, Eventveranstaltungen, exklusive VIP-Anlässe und vieles mehr sein. Für solche Gäste und ihre ganz besonderen, individuellen Bedürfnisse haben wir zwar viel zu bieten, aber *keinerlei Infrastrukturen*. Dieser Beitrag soll die spannenden Möglichkeiten in Wort und Bild aufzeigen, die *Augusta Raurica als Ort für Firmenevents* attraktiv und einzigartig machen. Ich möchte aber auch darlegen, wo unsere infrastrukturellen Schwächen sind, die es aufzuheben gilt, wenn in Zukunft dieses Geschäftssegment ausgebaut und häufiger genutzt wird als heute. Nur so lässt sich das volkswirtschaftliche Potenzial von Augusta Raurica zugunsten der Zulieferer, KMUs, Caterer usw. in unserer Region ausbauen.

Firmenbesuche in Augusta Raurica bisher: viele Absagen, viel Improvisation

Unter den erwähnten Firmen-Anfragen war zum Beispiel auch der Breitling-Uhrenkonzern[2], der an der «Basel World 2008» das römische Theater als eindrückliche VIP-Lounge vor den Toren Basels mieten wollte. Wegen fehlender Schlechtwettervariante und fehlender Regelung in einem Nutzungskonzept[3] wurde nichts aus dieser Idee. Immer wieder müssen so Anfragen abschlägig beantwortet werden, sei es weil wir keine gedeckten Räume als Schlechtwettervarianten anbieten können, über keine Sitzungszimmer und Vortragsräume verfügen oder weil nirgends ein Raum oder gedeckter Platz für eine stimmungsvolle Bewirtung von Firmengästen vorhanden ist.

«Rahmenprogramme» für solche Anlässe wären unzählige da, wie die folgenden Seiten zeigen, doch es fehlt an

1 Siehe aktuell A. R. Furger u. a., Augusta Raurica. Jahresbericht 2008. Jahresber. Augst u. Kaiseraugst 30, 2009, 5–80 bes. Abb. 8–12 (Public Relations), Abb. 17 (Gästeservice), Abb. 18–42 (Events und Römerfest) und Abb. 43–47 (Bildung & Vermittlung) (in diesem Band).

2 Unsere Kopie einer römischen Sonnenuhr hätte in diesem Rahmen natürlich einbezogen werden sollen (siehe A. R. Furger, Hauptabteilung Augusta Raurica und Römermuseum Augst. Jahresberichte 1987. Jahresber. Augst u. Kaiseraugst 9, 1988, 5–12 bes. 5 Anm. 1 Abb. 1).

3 Eine verbindliche Nutzungsvereinbarung, welche Bewilligungspraxis, Lokalitäten, Koordination mit der Gemeinde Augst und Mietgebühren regelt, ist inzwischen zwischen der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft, der Gemeinde Augst und Augusta Raurica als Entwurf ausgearbeitet worden. Eine Verabschiedung steht zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch aus.

Räumen in Augusta Raurica, die bei jeder Witterung und auch im Winter genutzt werden können[4].

Einige Firmen und Veranstalter sind von Augusta Raurica so angetan, dass sie sich nicht von diesen Mängeln abschrecken liessen. Wiederholt wurde in schicke Provisorien investiert, um temporär mitten im Augusta-Raurica-Gelände Raum zu schaffen für Firmenevents (Abb. 57), grosse historische Jubiläen und Fachtagungen (Abb. 55).

Investiert man nicht in eine wetterunabhängige Infrastruktur, so kann das passieren, was am 02.07.2007 im römischen Theater von Augusta Raurica abgegangen ist: Über zwanzig Regierungsräte aus der Nordwestschweiz, 83 Landrätinnen und Landräte aus dem Baselbiet, mehrere Dutzend Musiker und Hunderte von Gästen aus Politik, Wirtschaft und Bevölkerung feierten die Wiedereröffnung des sanierten römischen Theaters und zelebrierten gleichzeitig eine Parlamentsdebatte: open-air natürlich und am originalen Schauplatz, auf dessen Herrichtung alle so stolz waren. Insgesamt 1100 Gäste sassen buchstäblich im strömenden Regen – während zweier vollen Stunden! Das Unabwendbare hatte wenigstens eine positive Seite: Die ganze Festgemeinde nahm's mit Galgenhumor (Abb. 2).

Firmenevents aus touristischer Sicht

Dani Suter

Die Region Basel als eine der wirtschaftlich stärksten der Schweiz generiert durch die Messen und die hier ansässigen Unternehmen eine grosse Nachfrage nach Geschäftsausflügen, Empfängen, Incentives, Tagungen und Seminaren. Entsprechend ist dieses Geschäftsfeld auch für die beiden Tourismusorganisationen Basel Tourismus[5] und Baselland Tourismus[6]

4 Dasselbe Manko betrifft auch die grosse Nachfrage nach Workshops für Schulen, die wir mangels geeigneter Räume ebenfalls nicht befriedigen können. Es ist durchaus denkbar, dass künftig geschaffene Räume *beide* Funktionen erfüllen können (Schulen und private Besuchergruppen).

5 www.basel.com.

6 www.baselland-tourismus.ch.



Abb. 2: Voll verregnet: Die öffentliche Feier zur Wiedereröffnung des römischen Theaters musste natürlich open-air in diesem grössten Monument von Augusta Raurica stattfinden. Allen Hoffnungen zum Trotz regnete es in Strömen, aber alle nahmen's mit Galgenhumor. Im Vordergrund: der stellvertretende Landschreiber und der komplette Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft.

von hoher Bedeutung. Die Vermarktungsaktivitäten sind hier unter dem Begriff MICE[7] angesiedelt.

Basel Tourismus verfügt über ein eigenes Team, welches für die Organisation und Durchführung von Anlässen, Kongressen und Events zur Verfügung steht. Baselland Tourismus möchte mit seiner neuen Seminarbroschüre die Möglichkeiten in Baselland besser vermarkten. Als Kooperationspartner von «Erlebnis Schweiz» (siehe Kasten)[8] bietet die Autobus AG[9] verschiedene Angebote für Tagesausflüge von Gruppen in die Region an.

Neben Unterkünften und bestens ausgestatteten Seminarräumen sind aber auch die *Rahmenprogramme* ein wichtiger Faktor für die Wahl eines Tagungsortes. Folgende Ansprüche sind dabei zu verzeichnen:

- Rahmenprogramme für Seminarteilnehmer/-innen
- Teamentwicklungskurse
- Programme für Partner von Seminarteilnehmenden
- Mitarbeiteranlässe
- Kundenevents.

Augusta Raurica mit seinen Vermittlungsangeboten (Abb. 3–30) hätte für Ausflüge und Rahmenprogramme grundsätzlich ein vielseitiges und attraktives Angebot. Wichtig sind jedoch die Voraussetzungen (z. B. Infrastrukturen), die Kenntnis der Eigenheiten des Marktes und buchbare Angebote, die jeweils in die spezifischen Packages integriert werden können.

Römerbrot, Salz und schwarzes Gold

«Erleben Sie, von wo aus unser Land mit dem weissen Gold – dem Salz – und dem Schwarzen Gold – dem Erdöl – versorgt wird. Ein lehrreicher und unterhaltsamer Ausflug in die Römerzeit, nach Augusta Raurica, bildet den Abschluss dieser Reise»[10].

Sie besuchen die Vereinigten Rheinsalinen von Schweizerhalle in Pratteln und erfahren, wie das lebenswichtige Salz aus 400 m Tiefe bis zu unseren Tellern gelangt und wo es in der Lagerhalle als Streusalz auf den kommenden Winter wartet. Auf der Schifffahrt auf dem Rhein von Basel bis Rheinfelden fahren Sie entlang der Häfen von Birsfelden und Muttenz, von wo aus ein Drittel der schweizerischen Mineralölversorgung erfolgt. Einen Höhepunkt bilden die beiden Schleusen-Passagen. Das Mittagessen wird an Bord des Schiffes serviert. In Augusta Raurica machen Sie einen Sprung in die Römerzeit. Sie haben die Wahl zwischen «römisch Brot backen», einer Führung zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten oder einem gemeinsamen Workshop über die antike Töpferei.

7 MICE ist eine Abkürzung, mit der jener Teil des Geschäftstourismus bezeichnet wird, der die Organisation und Durchführung von Tagungen *(meetings)*, von Unternehmen veranstalteter Anreiz- und Belohnungsreisen *(incentives)*, Kongressen *(conventions)* und ähnlichen Veranstaltungen *(events)* umfasst. Ein anderer Begriff dafür ist Tagungswirtschaft oder Tagungsindustrie *(meetings industry)*. – Zur MICE-Industrie gehören Kongresszentren, Messehallen, Veranstaltungshallen, historische Bauten mit Tagungsinfrastruktur, Hotels des oberen Segments, die auf Tagungen eingestellt sind, deren Zulieferer (Cateringunternehmen, Dolmetscher, Raumdekorateure, Möbelvermieter, Mietwagen- und Busunternehmen usw.), einschlägig tätige Reisebüros (PCOs = Professional Congress Organizers) sowie deren Kunden: internationale oder nationale Organisationen, Amtsstellen, Unternehmen und Verbände, die regelmässig Tagungen veranstalten, Unternehmen, die ihren Mitarbeitern oder Geschäftspartnern Incentives anbieten, Messeveranstalter usw. (Quelle: Wikipedia).

8 www.erlebnis-schweiz.com.

9 www.aagl.ch.

10 http://www.erlebnis-schweiz.com/angebot/erlebnis_schweiz/roemerbrot_salz_und_schwarzes_gold (16.05.2009).

Unsere *USP*: die römische Stadt Augusta Raurica kennenlernen

Interessante Führungen durch Museum und Römerhaus

Was Augusta Raurica speziell und unverwechselbar macht, ist die antike Stadt mit ihren römischen Monumenten und Sehenswürdigkeiten. Das «Original» – das Echte – macht den Ort einzigartig (USP = *unique selling proposition*).

Und hier liegt unser Kerngeschäft: die Erforschung und Vermittlung der Stadt. Eine Gruppe von über 20 kompetenten *Guides* steht für Gruppen bereit. Die Damen und Herren sind Profis von Basel Tourismus, die unsere Fachleute extra für Augusta Raurica ausgebildet haben und jährlich weiterbilden.

Museum Augusta Raurica

Die Schätze in unserem Museum sind vorerst – bis ein neues, grösseres Haus bereitsteht – leider nur zu einem kleinen Teil zu bewundern. Anderthalb Millionen Fundobjekte schlummern in unseren Archiven! Was aber zu sehen ist, ist vom Feinsten. Allen Exponaten voran ist natürlich der berühmte *Silberschatz* zu nennen, der grösste seiner Art im ganzen römischen Reich. Daneben sind stets einige Highlights aus unserer Sammlung und eine bis zwei kleine thematische Sonderschauen zu sehen.

In unserem *Museums-Shop* finden Sie ein kleines Angebot von originalgetreuen, kunsthandwerklich hervorragend gearbeiteten Replikaten, Schmuck aus Gold und Silber, Öllämpchen, feinste Glasgefässe, Münzen und mehr. Natürlich führen wir auch ein kleines Buchsortiment und unsere eigenen hundert Titel über Augusta Raurica und die römische Kulturgeschichte.

Römerhaus

Bunt ausgemalt und neu möbliert stehen die Tore des Römerhauses für Events und bestellte Gruppenführungen offen (s. auch unten mit Abb. 39 und 40). Wir laden Sie ein, die besondere Atmosphäre unseres Wohn- und Handwerkerhauses zu geniessen. Lassen Sie sich von der Raumgestaltung überraschen und erleben Sie, wie die Menschen in Augusta Raurica zur Römerzeit gewohnt und gearbeitet haben.

Das vor über 50 Jahren eröffnete Römerhaus war einst Vorbild für römische Hausrekonstruktionen in ganz Europa. Die typischen Räume sind mit Originalfunden und getreuen Nachbildungen ausgestattet.



Abb. 3: Hauptanziehungspunkt des Museums Augusta Raurica ist der Silberschatz aus der Mitte des 4. Jahrhunderts n. Chr. Alle 270 Objekte sind dauernd ausgestellt.

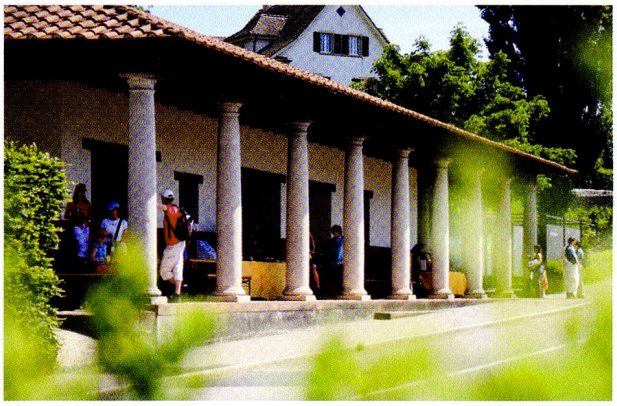

Abb. 5: Das 1955 eröffnete «Römerhaus» wird gerne als Schatzkästchen von Augusta Raurica bezeichnet. Es ist ein originalgetreu nachgebautes Wohn- und Gewerbehaus.



Abb. 4: Das Publikum im Museum Augusta Raurica ist international – Führungen können in allen gängigen Weltsprachen gebucht werden.



Abb. 6: Römischer Alltag kann im Augster Römerhaus hautnah nachvollzogen werden. Rechts im Bild ein römischer Schmied am Amboss.

Draussen unterwegs: Führungen durch das Gelände von Augusta Raurica

Führungen in Augusta Raurica können über Basel Tourismus oder direkt über Augusta Raurica gebucht werden. Diese werden von den Guides von Basel Tourismus durchgeführt und sind in mehreren Sprachen möglich.

Unsere Guides werden von den Archäologie- und Touristik-Fachleuten von Augusta Raurica regelmässig weitergebildet. Sie sind auf dem neusten Stand unserer Entdeckungen und Angebote.

Nebst Museum und Römerhaus wird bei einer Standardführung das Archäologische Zentrum gezeigt. Dazu gehören – je nach zur Verfügung stehender Zeit – das Theater, die Tempelanlage auf Schönbühl und das Forum mit der imposanten Curia (Rathaus). Das dauert in der Regel etwa eine Stunde.

Rings um das Archäologische Zentrum von Augusta Raurica gibt es noch ein Dutzend weitere sehenswerte Monumente. Als Ergänzung oder als besondere Extra-Führung empfehlen wir für den Kundenevent, den Firmenausflug oder die Incentive-Veranstaltung bei schönem Wetter zum Beispiel:

- einen Spaziergang in das lauschige Amphitheater (mit grossem Picknickplatz; hier fanden schon gediegene VIP-Empfänge statt [Abb. 57]),
- einen Besuch des reizvollen Tierparks mit alten Haustierrassen, wie sie die Römer wahrscheinlich schon kannten,
- oder einen Gang nach Kaiseraugst ins *«Castrum Rauracense»*, das spätrömische Kastell mit seiner imposanten «Heidenmauer» (mehrere gute Restaurants im Ort).

(Schlechtwettervarianten s. nächste Seite)



Abb. 7: Bei schönem Wetter kann ein geführter Rundgang durch Teile von Augusta Raurica ein spannendes Intermezzo zwischen römischem Apéro und Firmenevent sein.



Abb. 9: Auf Bestellung können auch Spezialführungen mit Archäologen/-innen arrangiert werden, wie hier zur antiken Bautechnik auf den Fundamenten des Theaters.



Abb. 8: Pause beim Firmenausflug mit der Belegschaft? Bei Führungen ist das römische Theater ein «must».



Abb. 10: Szenische oder animierte Führungen sind unterhaltsame Geschichtsrundgänge mit «Römerinnen» und «Römern».

Regenvarianten: Führungen in den Untergrund und in archäologische Schutzhäuser

Bei der Planung eines Gruppenausflugs in ein Freilichtmuseum besteht immer ein gewisses Wetterrisiko. Gruppen müssen bei Regenwetter zwar auch Fussmärsche in Kauf nehmen, sie haben bei uns aber Gelegenheit, bei wettergeschützten Sehenswürdigkeiten inne zu halten und bei einer spannenden Führung Näheres über die römischen Reste zu erfahren. Einige der Schutzhäuser in Augst und Kaiseraugst und sogar ein originaler römischer Keller eignen sich sogar für einen Apéro mit Gruppengästen (Abb. 48).

Gewisse archäologische Zonen in Augusta Raurica, die normalerweise geschlossen sind (wie die Schutzhäuser), können exklusiv mit einer gebuchten Führung betreten werden. Als Schlechtwettervarianten bieten sich an:

- das geheimnisumrankte unterirdische Brunnenhaus mit einem intakten Gewölbe und Zugangstunnel,
- eine eingehende Besichtigung der Curia, des römischen Rathauses, mit dem Stadtratssaal oben (ebenfalls überdacht) und der Mosaikenausstellung im Untergeschoss (für Apéros, Versammlungen und Vorträge geeignet [max. 50 Personen, ideal ab ca. 16 Uhr nach dem täglichen Besucheransturm]),
- die Durchquerung des römischen Kellers (für kleine Apéros geeignet [max. 15 Personen]) und der «Kloake», eines fast 100 m langen unterirdischen Abwassertunnels der Zentralthermen,
- der 360°-Panoramablick in einem Turmhaus beim Tierpark Augusta Raurica (beim römischen Osttor; ebenfalls als Apéroraum geeignet),
- die Besichtigung der beiden grossartig erhaltenen Ziegelbrennöfen im Schutzbau von Kaiseraugst-Liebrüti (für Apéros bedingt geeignet; bei Spezialführung Zutritt ins Innere),
- eine kurze Besichtigung der gedeckten Bäckerei mit vorzüglich erhaltenem römischem Backofen direkt oberhalb des Museums,
- ein Abstecher in das «römische Handels- und Gewerbehaus» in der «Schmidmatt» in Kaiseraugst (für Apéros geeignet; bei Spezialführung Zutritt zum ganzen Bereich)
- oder ein Abstieg in die «Unterwelt» von Kaiseraugst, zu den Rheinthermen und der Frühen Kirche.
- Und natürlich ein Besuch im Museum und Römerhaus (Abb. 3–6)!

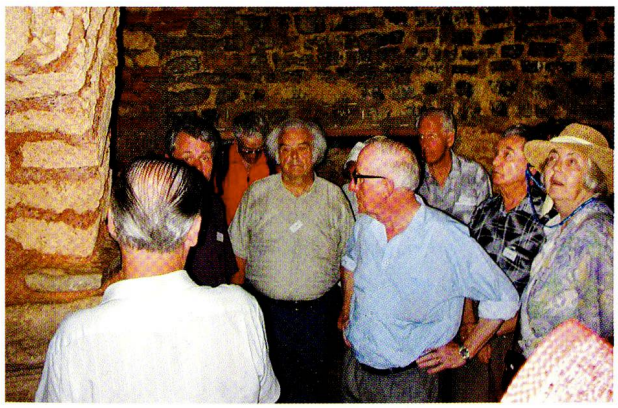

Abb. 11: Im unterirdischen Brunnenhaus ist es eng, aber 100% authentisch (max. 20 Personen). Hier ist man ringsum von originalen römischen Mauern und Gewölben umgeben.

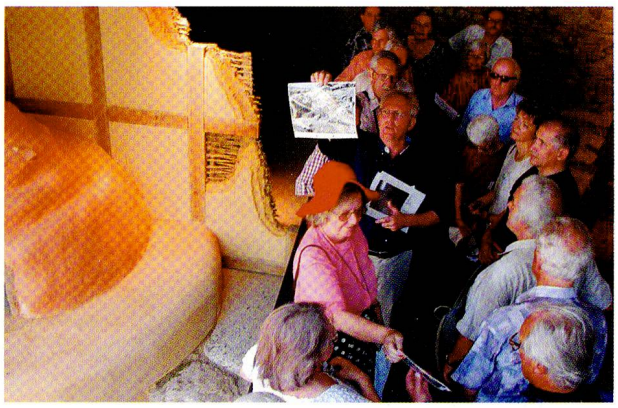

Abb. 13: Die «Bäckerei» liegt direkt gegenüber dem Theater – schon in römischer Zeit an bester Passantenlage. Der Backofen (links) ist einer der besterhaltenen nördlich der Alpen (vgl. Abb. 29).

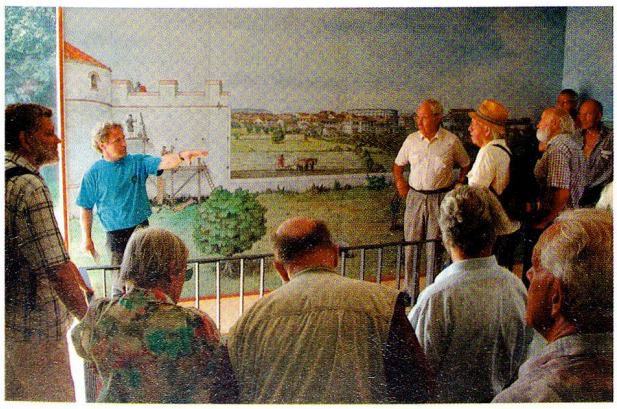

Abb. 12: Das «Panorama Augusta Raurica» bietet einen Rundblick wie vor 1800 Jahren. Zwei Fenster geben den Blick frei auf Monumente vor Ort: das Osttor (links) und eine Grabrotunde.

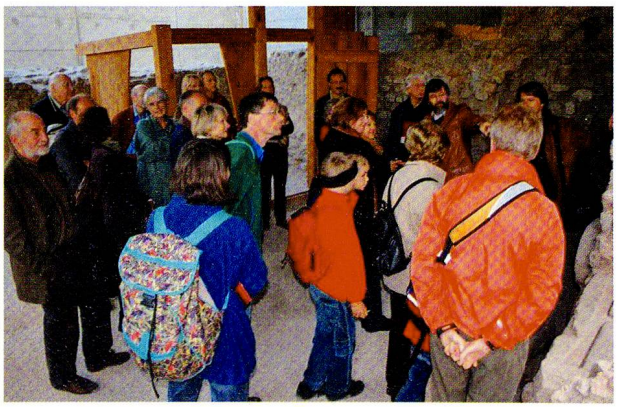

Abb. 14: Ein Augenschein ganz nah an den gut erhaltenen römischen Einrichtungen des «Handels- und Gewerbehauses» in Kaiseraugst ist nur mit einer gebuchten Spezialführung möglich.

Aus erster Hand: hinter die Kulissen Blicken

Auf besonderen Wunsch und zu einem entsprechenden Honorar können Firmen und Organisationen *exklusiv* die archäologischen oder restauratorischen Arbeiten besichtigen, die hinter den Kulissen von Augusta Raurica geleistet werden. Zu manchen Branchen der Industrie und Wirtschaft haben auch die Archäologen und Restauratorinnen etwas zu sagen oder vorzuführen. Schliesslich stand die römische Kultur technisch, medizinisch, kulinarisch, handelsmässig, monetär usw. schon vor 2000 Jahren auf einer erstaunlich hohen Stufe.

Aber auch unser Kerngeschäft ist allein schon interessant für Aussenstehende: Da werden auf Grabungen Funde freigelegt und geborgen, oder Mauern, Badewannen, Wandmalereien usw. vermessen, gezeichnet und dokumentiert. In den Museumsdepots liegen 1,5 Millionen Fundgegenstände fein säuberlich inventarisiert und sortiert, bereit für die Forschung. In den Restaurierungslabors sind Geduld, Fingerspitzengefühl und manchmal Hightech gefragt, und in der Fundinventarisierung laufen die Neufunde aus den Ausgrabungen wie ein Film durch die Hände der wissenschaftlichen Registrarinnen.

Solche sehr exklusive Einblicke können sich Gruppen auf Voranmeldung verschaffen und dabei auch Wünsche und thematische Vorlieben anbringen. Kunden eines Medikamentenvertriebs etwa interessieren sich vielleicht für römische Medizinalgeräte und Arzneien, die Geschäftspartner eines Lieferanten für Zahntechnikerbedarf möchten wahrscheinlich den Restauratoren/-innen über die Schulter blicken oder ein grosser Gastrobetrieb möchte seinen ausgesuchten Jubiläumsgästen die Gerätschaften römischer Tafelkultur vorführen lassen. Drei Beispiele, die sich beliebig erweitern lassen (siehe Themenliste S. 111–113), zu deren Vorbereitung aber mehrere Wochen einzuplanen sind.

Unsere Arbeitsplätze sind eng. Diese Art von Besuchen hinter die Kulissen ist in der Regel nur für Gruppen von vier bis max. 20 Personen geeignet.



Abb. 15: Am spannendsten sind archäologische Funde «frisch von der Ausgrabung». Sie sind für die Archäologinnen und Archäologen die Indizien bei der Rekonstruktion unserer Vergangenheit.



Abb. 17: Die Museumsvariante des «Schaulagers» hatten die Vermittlungsspezialisten von Augusta Raurica schon vorgedacht, bevor in Münchenstein ein Schaulager für Kunst eröffnet wurde.

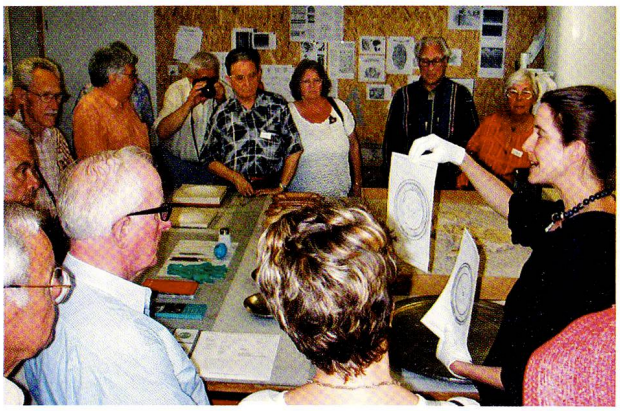

Abb. 16: Blick in eine archäologische «Fälscherwerkstatt»: Wir machen kein Geheimnis, wie Kopien zum Beispiel von Objekten des Silberschatzes hergestellt werden.



Abb. 18: Im «Fundinventar» geht alles vorbei, was im Laufe des Jahres auf den Ausgrabungen zum Vorschein kommt. Das ergibt 30 000 bis 80 000 Inventarnummern – jährlich!

Exklusiv: Besuch einer archäologischen Ausgrabung

In keinem Museum, in keinem Vergnügungspark kann man dabei sein, wenn Zeugnisse der Vergangenheit – vor den eigenen Augen und nach Jahrhunderten im Verborgenen – zutage treten. Das ist jedes Mal wieder ein neues, nicht wiederholbares Original-Erlebnis! Dass Laien an dieser Form von Geschichtsforschung *live* dabei sein können, erfordert eine archäologische Stätte wie Augusta Raurica. Dabei zu sein, wenn ein Relikt aus römischer Zeit auf einer laufenden archäologischen Ausgrabung freigelegt wird, ist ein einzigartiges Erlebnis.

Bedingung bei einem Grabungsbesuch mit Laien ist allerdings, dass eine fachkundige Person die «toten» Mauern zum Sprechen bringt. Noch anspruchsvoller ist es, Bodenverfärbungen, Schutthaufen mit Ziegelsplittern, schwarze Erdschichten mit Holzkohlestückchen usw. *im Kontext* mit dem Ausgrabungsort, dem römischen Haus, der antiken Strassenkreuzung oder was auch immer zu erklären. Die Grabungsleiterinnen und -leiter in Augst und Kaiseraugst, die Grabungstechnikerin und der Grabungstechniker und alle anderen archäologischen Staff-Mitglieder versuchen, ihre Berufskenntnisse verständlich an Interessierte weiterzugeben.

Das interessiert die Leute! Seit Jahren kann man deshalb bei den grösseren, gut zugänglichen Ausgrabungen in Augusta Raurica jeweils werktags um 11.30 Uhr eine Kurzführung am Grabungsrand verlangen.

Grabungsführungen für angemeldete Gruppen sind – gegen Honorar – nur relativ kurzfristig, d. h. ein bis zwei Monate im Voraus, buchbar. Der Grund ist, dass wir nicht jederzeit eine grosse Ausgrabung laufen haben, die sich für grössere Gruppen eignet. Soll auf Wunsch einer angemeldeten Gästegruppe eine Grabung am Wochenende gezeigt werden, ist mit Zusatzkosten zu rechnen (für Personal, Abdeckung usw.).



Abb. 19: Nur auf wenigen ganz grossen Ausgrabungen werden extra Stege eingerichtet, damit Besuchergruppen mit einer Führung möglichst nahe am Geschehen sind.

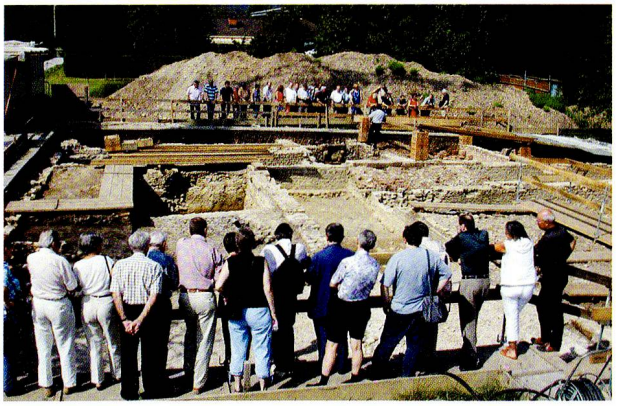

Abb. 21: Diese Ausgrabung in der Insula 27 war während anderthalb Jahren für das Publikum und für Gruppen zugänglich. Zehntausende haben sie gesehen.



Abb. 20: Weil Fundschichten nicht betreten werden dürfen, sind Ausgrabungsbesucher immer «Zaungäste». Mit einer Führung wird auch das zum Erlebnis.

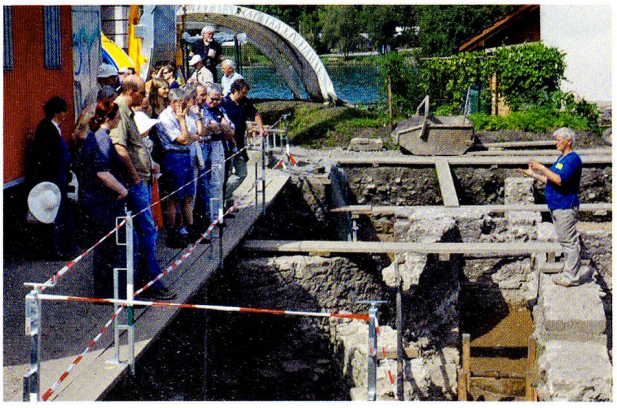

Abb. 22: Je enger die Grabung, desto kleiner müssen die Besuchergruppen sein. Der Rhein im Hintergrund zeigt, dass wir in Kaiseraugst sind.

Während 45 Minuten mit *Quintus* «ganz Ohr» durch das Theater

Tauchen Sie zur Abwechslung einmal *akustisch* ab in die Römerzeit! An der Kasse des Museums Augusta Raurica ist eine Serie von handlichen i-Pod-Geräten ausleihbar, die einen während dreiviertel Stunden durch das imposante Theater begleiten. Der «Hörrundgang», der sich auch gut für Gruppen bis maximal 25 Personen eignet (um Reservation wird gebeten), vermittelt mehr römische Ambiance als irgendeine Führung, ein Blick in eine Museumsvitrine oder ein Sandalenfilm im Kino. Da wird man von der stolzen Stimme des Augsters Quintus, der etwa um 200 n. Chr. hier gelebt haben mag, durch das Theater geführt, man hört Szenen und Ovationen vom Volk in den Zuschauerrängen, aber auch Gesänge und Rezitationen von römischen Schauspielern und Schauspielerinnen. Das per Kopfhörer Gehörte und die fantastische Kulisse des Augster Theaters vor Augen erleichtern eine Zeitreise mit allen Sinnen.

Zukunftsmusik: Filmvorführungen über Augusta Raurica

Die Verantwortlichen von Augusta Raurica würden gerne einige Filmdokumentationen realisieren, die eine Ausgrabung, archäologische Forschungsmethoden, das Restaurieren heikler Fundobjekte und schliesslich ein rekonstruiertes Bild der römischen Stadt zeigen und erläutern.

Zum Zeitpunkt, als die vorliegende Dokumentation zusammengestellt wird, verfügen wir jedoch erst über einige Kurzfilme mit virtuellen Rekonstruktionen von Augusta Raurica sowie zwei Filmreportagen von Römerfesten. Mehrere Stunden professionell erstellten Rohfilmmaterials von Ausgrabungen und Restaurierungen warten auf die redaktionelle Bearbeitung bis zum fertig geschnittenen und spannend vertonten Film.

Vorführorte können wir mangels Infrastrukturbauten für Gruppen heute leider (noch) nicht anbieten. Der einzige geeignete Raum ist das Untergeschoss der römischen *Curia* (Rathaus; Abb. 48), das allerdings nur in der warmen Jahreszeit zum längeren Verweilen einlädt.



Abb. 23: Von der Schönbühl-Tempeltreppe (Bild) wird man per Kopfhörer über das imposanteste Monument von Augusta Raurica informiert. Die Schilderungen der Erzählerin helfen, sich ein plastisches Bild des Szenischen Theaters vor 1800 Jahren zu machen.



Abb. 25: Aus dem filmischen virtuellen Rundgang durch die Insula 30, einer herrschaftlichen Stadtvilla im Zentrum von Augusta Raurica, erbaut um 200 n. Chr.

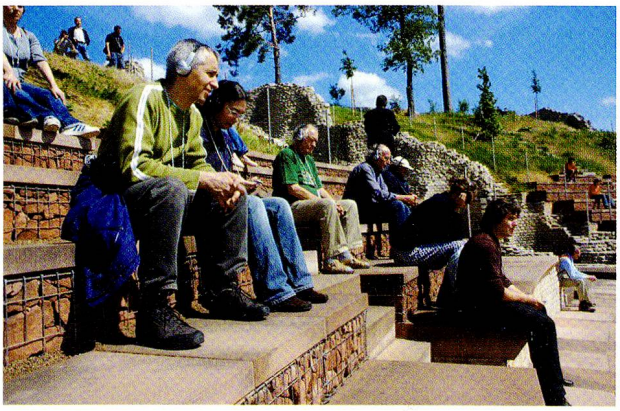

Abb. 24: Im Theater angekommen, ertönen ab i-Pod plötzlich Stimmen, Geräusche, Dialoge und Gesänge aus römischer Zeit. Und der Römer Quintus spricht voll Stolz über «sein» Theater, von den Schönen und Reichen auf den Rängen, vom Treffpunkt der ganzen Stadt.

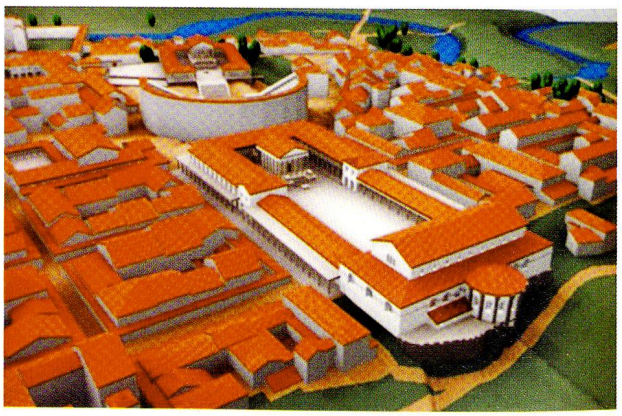

Abb. 26: Mit dem Helikopter auf einen Augusta-Raurica-Stadtrundflug in die Römerzeit: auch dies ein Projekt der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Buchen Sie für Ihre Gäste einen archäologischen Workshop oder gar einen Ausgrabungstag!

Firmen suchen je länger je mehr für ihre Incentives, Kundenanlässe, Jubiläums-Events usw. das Besondere. Eine Museumsführung oder einen Champagner-Aperitif kennt die anspruchsvolle bzw. die verwöhnte Klientel. Augusta Raurica als grosse archäologische Fundstätte, wo Fachleute auf Ausgrabungen und im Museum vor und hinter den Kulissen tätig sind, bietet viele Möglichkeiten. Drei Vorteile kennzeichnen die in Augusta Raurica schier unbegrenzten Möglichkeiten: 1) «das Original» der gut erhaltenen antiken Stadt, 2) die von der «Bildung & Vermittlung» entwickelten Workshops und 3) unser Netzwerk mit Fachreferenten/-innen sowie externen Spezialisten, historischen Darstellern, Gladiatoren und Legionären usw.

«Reenactment archaeology» ist der internationale Begriff für «lebende» historische Darstellungen, die besonders in anglophonen Ländern beliebt sind:

- Die Legionäre sind los! (Abb. 92)
- Gladiatorenkampf im Amphitheater
- Handwerks- und Kochvorführungen «wie vor 2000 Jahren» (Abb. 97).

Ergänzt werden diese Möglichkeiten mit «hauseigenen» Angeboten und Workshops, die immer auch Ausdruck der Erforschung der römischen Kulturgeschichte sein möchten:

- Römisch Korn mahlen und Brot backen (Abb. 29)
- Von den Archäologen lernen (Abb. 15–22)
- Selber an einer echten Ausgrabung teilnehmen (Abb. 30).

Diese Angebote und manches mehr lassen sich durch die Vermittlung des Gästeservice von Augusta Raurica evaluieren. Der Gästeservice bearbeitet Anfragen zu individuellen Programmen und Sonderanlässen in enger Zusammenarbeit mit den erfahrenen Verantwortlichen für Events, PR und Bildung & Vermittlung in Augusta Raurica. Selbstverständlich haben solche massgeschneiderten Präsentationen, Workshops, Vorträge und Vorführungen ihren Preis, denn wir rekrutieren die Spezialisten zum Teil sogar aus dem Ausland. Eine frühzeitige Planung lohnt sich daher.

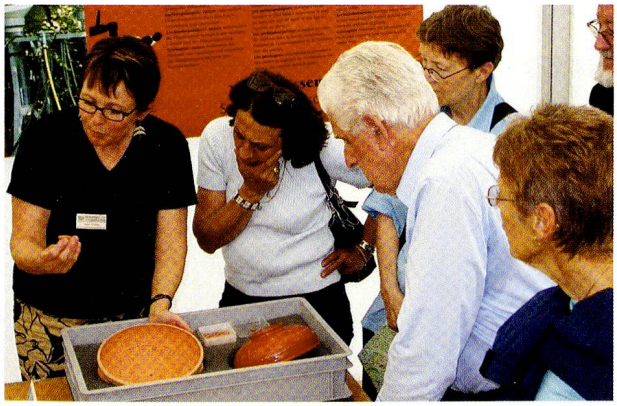

Abb. 27: «Alles Scherben» heisst einer der Workshops von Augusta Raurica – es geht um das «Einmaleins der Archäologie»: Keramik!

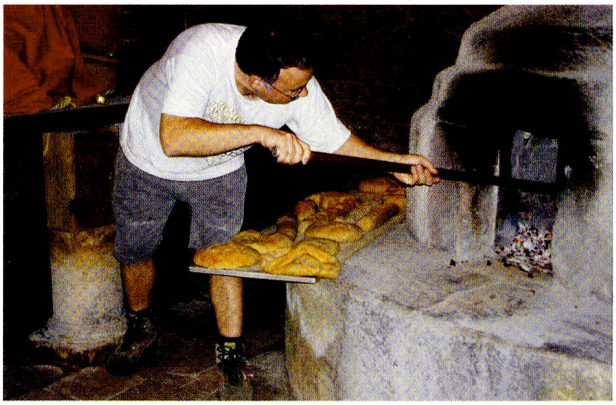

Abb. 29: Der älteste Workshop: «Mahlen und Brot Backen wie die Römer» – auf original römischen Mühlsteinen und im Holzofen.



Abb. 28: Die «cives Rauraci et vicani Vindonissenses» (römische Bürger von Augst und Vicusbewohner von Windisch) sind eine private Gruppe von Römerdarstellern/-innen. Für ganz spezielle Auftritte (Abb. 95; 96), Filmarbeiten oder Vorführungen kann man sie engagieren.



Abb. 30: In ganz Europa einmalig! Nur in Augusta Raurica wird regelmässig die Mitwirkung auf einer «Publikumsgrabung» angeboten. Die Workshopleitung besteht aus Profis und die Fundschichten sind echt und seit 1600 Jahren unberührt.

Die grossen Stationen in Augusta Raurica

Das römische Theater – mit Darbietung, Aufführung oder Apéro am Tag

Das römische Theater ist seit seiner grossen Sanierung der grösste und spektakulärste Event-Ort von Augusta Raurica. Bis zu 2000 Menschen finden hier im antiken Halbrund unter freiem Himmel auf den steinernen Zuschauerrängen Platz. Selbstverständlich haben die Theater-, Tanz-, Film- und Musikveranstaltungen, die *kulturelles.bl* alljährlich mit professionellen Partnern realisiert, im Terminplan Vorrang. Über zusätzliche Nutzungen und Vermietungen in den Sommermonaten entscheidet das «Theater-Board», das auch die nötigen kommunalen und staatlichen Bewilligungen vermittelt. Ausserhalb der Spielzeit, das heisst ab Mitte September bis Mitte Juni, sind private Veranstaltungen eher möglich; Ansprechpartner in dieser Zeit ist Augusta Raurica. Wie bei allen Veranstaltungen unter freiem Himmel ist Rücksicht auf die Anwohnerschaft geboten und sind gewisse Vorgaben einzuhalten (Nachtruhe) und allenfalls Bewilligungen einzuholen.

Der Ort bietet mit Abstand die grösste Plattform mit einer aussergewöhnlichen Ambiance für die ganz grossen Veranstaltungen. Hier haben sich schon zu nächtlicher Stunde bei Fackelschein Hunderte von Journalisten und Touristikerinnen aus der ganzen Welt zum «Swiss Travel Mart» niedergelassen (Abb. 38), hier fanden früher die Endausscheidungen des Schweizer Jazzfestivals statt und hier könnte auch ein exklusiver Grossanlass eines global tätigen Konzerns seine würdige, einmalige Kulisse finden.



Abb. 31: Auch für kleinere Gruppen ist die Orchestra des römischen Theaters eine ansprechende Kulisse mit guter Akustik (Abb. 77; 104).



Abb. 33: Bis zu 2000 Sitzplätze auf den «römischen» Stufen stehen zur Verfügung (Abb. 36). Das Bild täuscht aber über das Wetterrisiko hinweg.



Abb. 32: Ob geführter Rundgang oder Verweilpause oder Versammlungsort: Das Theater bietet viele Ecken und Ausblicke. Kleinere Gruppen stören sich kaum.



Abb. 34: Selbst gegenüber dem Theater, auf der römischen Monumentaltreppe zum Schönbühltempel, stehen «Ausweichplätze» mit Sicht auf das Theater zur Verfügung.

Das römische Theater – mit dem speziellen Event stimmungsvoll in der Nacht

«Roman feeling by night» – noch stimmungsvoller als am Tag (Abb. 31–33) ist das römische Theater von Augusta Raurica bei Nacht.

Für einen privaten Nutzer ist die Vermietung des Theaters möglich, jedoch an gewisse Bedingungen geknüpft. Mehr noch als bei Tagesveranstaltungen geht es um die aufwendige Bereitstellung der Infrastruktur wie zusätzliche temporäre Beleuchtungsmassnahmen, Beschallung, Zonen für Apéro und Catering, Zutrittskontrolle usw.

Es liegt Augusta Raurica sehr daran, dass die Einwohnerinnen und Einwohner, die zum Teil unmittelbar neben dem Römertheater wohnen, nicht über Gebühr gestört sind. Dies hat zur Folge, dass das Theater nur an ganz wenigen Abenden im Jahr für Privatanlässe gemietet werden kann. Dies macht aber einen Event zum exklusiven Ereignis – einzigartig für die gastgebenden Firmen und unvergesslich für ihre Kunden und Gäste.



Abb. 35: «Son et lumière» – ein ausgeklügeltes Beleuchtungssystem erlaubt viele Lichteffekte in und um die nächtliche Theaterruine. Für den Ton sorgt der Veranstalter.



Abb. 37: «Grand cinéma» in römischer Kulisse – egal ob mit einem klassischen Sandalenfilm oder einem informativen filmischen Firmenporträt.



Abb. 36: Auch nachts ein Erlebnis für 1000–2000 Gäste! Die Infrastrukturaufwendungen sind jedoch beachtlich.

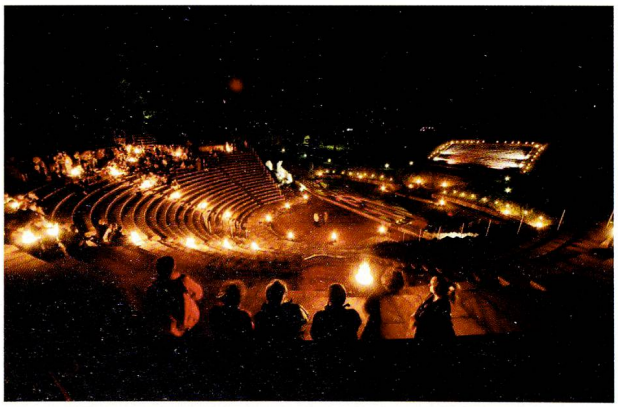

Abb. 38: Musikauftritte, Tanz-Performances, stimmungsvolle Beleuchtung mit Feuerschalen und Fackeln.

Das Römerhaus – seit 1955 eine didaktische Pioniertat

Ein ganz spezieller Ort in Augusta Raurica ist das berühmte Römerhaus (Abb. 5). So wie hier römische Bau-, Wohn- und Alltagskultur veranschaulicht wird, wird das geschichtliche «Aha-Erlebnis» nicht ausbleiben. Das Römerhaus ist aber beileibe nicht nur für Schulkinder gedacht. Es bietet auch für Erwachsene, Berufsleute, Touristen/-innen usw. hundert ungewohnte und unerwartete Einblicke in die «modernen» Errungenschaften der römischen Antike (Abb. 6).

Ein Rundgang kann frei auf eigene Faust erfolgen oder unter kundiger Führung der geprüften Guides von Augusta Raurica. Das Peristyl, der säulenumstandene kleine Innenhof des Römerhauses, eignet sich bestens für kurze Ansprachen und kleine Apéros. Selbst wenn Sie das Römerhaus für eine Führung oder für einen Apéro gebucht haben, müssen während der offiziellen Museums-Öffnungszeiten die übrigen Besucher Zutritt haben; wird eine Sonderöffnung ausserhalb der offiziellen Zeiten gewünscht, ist mit einer Pauschale für die Extra-Öffnung und das Personal zu rechnen.



Abb. 39: Im Peristyl, dem lauschigen Innenhof des Römerhauses, ist man vom Heute und von der Aussenwelt entrückt.



Abb. 40: Jeder Raum im Römerhaus ist so authentisch wie möglich ausgestattet. Sogar die Latrine fehlt nicht.

Silberschatz und wechselnde Ausstellungen im Museum Augusta Raurica

Nach Augusta Raurica zum Firmen-Event mit Apéro, Stehlunch, Ansprachen und vielem mehr – ein römisches Highlight dieses Ortes darf sicher nicht fehlen: die Besichtigung des spätantiken Silberschatzes von Kaiseraugst. Die 84 Platten, Besteck- und Geschirrteile sowie die 186 Münzen und Medaillons bilden mit einem Gesamtgewicht von 57,5 kg reinen Silbers den grössten spätantiken Schatzfund, den man heute weltweit kennt! Aber nicht nur die Objekte des Schatzes selbst sind sehenswert, auch die umständliche Entdeckungsgeschichte ist überaus hörenswert ... und kaum zu glauben.



Abb. 41: Auf vielseitigen Publikumswunsch jetzt permanent zu sehen: der grösste spätantike Silberschatz des römischen Imperiums.



Abb. 42: Für eine Gruppenführung unter kundiger Leitung durch den Silberschatz sind mindestens 20 Minuten zu veranschlagen.

Die Natur geniessen zwischen Geschichte, Kultur und «römischen Spezialitäten»

Ein Besuch in Augusta Raurica muss und soll kein Stress für die Gäste sein. Ob der jährliche Betriebsausflug mit der Belegschaft oder der Kunden-Event im Sommer: Ein Besuch von Augusta Raurica mit einer «Schlaufe» von den römischen Denkmälern weg in eine der wunderschönen kleinen Landschaftskammern gibt Gelegenheit zu Erholung und Kontemplation.

Die beiden Fliessgewässer, die das Plateau mit der römischen Oberstadt von Augusta Raurica im Osten (Violenbach) und Westen (Ergolz) begrenzen, bieten kurze, aber sehr beschauliche Bachlandschaften. Das Tälchen des Violenbachs, der die Kantonsgrenze zwischen Basel-Landschaft und Aargau bildet, ist zum Teil Privatareal, aber öffentlich zugänglich. Kaum ein Trampelpfad führt durch die Idylle. Wir empfehlen daher, nicht querfeldein über die Wiesen zu gehen, sondern sich aus Rücksicht auf die Landwirtschaft entlang den Waldrändern und Zäunen zu halten.

Ganz anders die viel grössere und wasserreichere Ergolz im Westen. Ihr baumbestandenes Flussufer lässt sich heute über einen Weg auf der linken Seite abschreiten. Leider wurde vor Generationen das Bett der Ergolz gezähmt, damit beidseits Ackerland bis knapp an das Gewässer gewonnen werden konnte. Heute sind Bestrebungen im Gange, das Flussbett zu renaturieren. Damit hätten nicht nur Lachs, Biber & Co. wieder Anspruch auf ihr verloren gegangenes Biotop, sondern auch die Erholungssuchenden und Ausflügler würden noch mehr von den landschaftlichen Reizen rings um Augusta Raurica profitieren.



Abb. 43: Am Rand der römischen Stadt (Basilika-Stützmauer und Curia im Hintergrund) beginnt die Natur – hier mit dem Violenbachtal (links).



Abb. 45: Natur und Kultur in Augusta Raurica: im Bildmittelgrund das römische Grienmatt-Heiligtum, hinten links die ruhig fliessende Ergolz.



Abb. 44: Ein Spaziergang durch das idyllische, fast unberührte Violenbachtälchen bietet Abwechslung und Erholung.

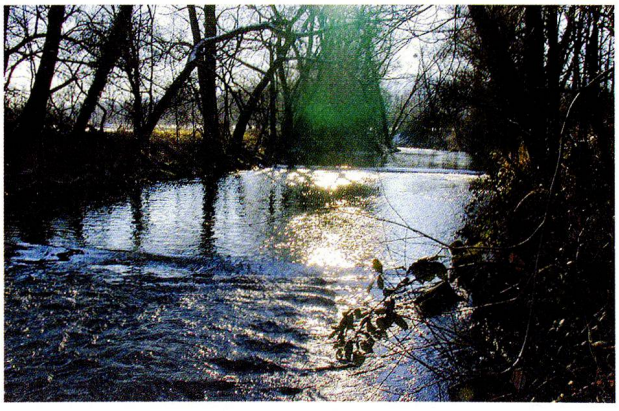

Abb. 46: Die Ergolz im Flussabschnitt Augusta Raurica soll renaturiert und damit in ihrem Erholungswert aufgewertet werden.

Was Sie heute in Augusta Raurica schon buchen können

Apéros und «Römerhäppchen» in authentischer Kulisse

Verschiedene Caterer in der unmittelbaren Umgebung von Augst und Kaiseraugst haben bereits viel Erfahrung mit Gästen in der Römerstadt (s. S. 114 f., Anm. 40–44). Auf besonderen Wunsch werden auch nach antiken Rezepten kredenzte Weinspezialitäten (Abb. 67–70) und «römische» Snacks (Abb. 66; 107) geliefert. Eine Flasche *«mulsum»*, der beliebte gewürzte Honigwein, wird nach unseren archäologischen und historischen Angaben in Sutters Chirsihüsli in Kilchberg[11] hergestellt und kann sogar den Kunden als Erinnerungsgeschenk überreicht werden (Abb. 70). Etwas aufwendiger ist der warm servierte, einem Glühwein ähnliche *«vinum conditum»*[12].

Ein Apéro – römisch oder neuzeitlich –, allenfalls ergänzt mit mediterranen Beilagen (Oliven, Fetakäse) oder gar römischen Leckereien (*libum, patina de piris, dulcia domestica* usw.[13]), ist ein willkommener Unterbruch z. B. zwischen einer Führung durch das Museum (Abb. 4) mit dem Römerhaus (Abb. 6) und vor einem Workshop in Augusta Raurica. Der mit Abstand beliebteste (und regengeschützte) Ort für solche Umtrunk-Pausen ist der lauschige Innenhof des Römerhauses (Abb. 39). Wir halten diesen stimmungsvollen «römischen» Ort bewusst sehr exklusiv und beschränken dessen Vermietung auf wenige Termine im Jahr. Es bieten sich aber auch andere und preisgünstigere Apéro-Orte an wie der Stadtratssaal auf der Curia oder der Raum mit dem 360°-Panorama (Abb. 12) im Areal des Tierparks Augusta Raurica. Reservationen sind auch für solche Anlässe über den Gästeservice von Augusta Raurica abzuwickeln.

11 www.kirschenwein.ch. – Rezept: http://www.augustaraurica.ch/infos/rezepte/mulsum.htm (16.05.2009).

12 Rezept: http://www.augustaraurica.ch/infos/rezepte/vinum_conditum.htm (16.05.2009).

13 *Libum* ist ein fladenförmiges Opferbrot mit eingebackenem Schafskäse (Rezept: http://www.augustaraurica.ch/infos/rezepte/libum.htm); *Patina de piris* ist ein Birnenauflauf (Rezept: www.augustaraurica.ch/infos/rezepte/patina.htm [16.05.2009]); *Dulcia domestica* («Süssspeise nach Art des Hauses») sind mit Nüssen gefüllte und in Honig gebratene Datteln (Apicius, *de re coquinaria* 7, 13, 1).



Abb. 47: Zweimal Kunden-Apéro in der römischen Curia: hier im Stadtratssaal, unter dem grossen Schutzdach.

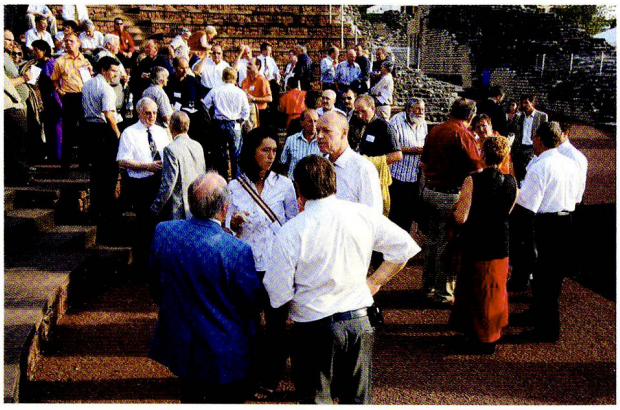

Abb. 49: Im imposanten römischen Theater ist für grosse Empfänge beides garantiert: viel Platz und das Wetterrisiko!



Abb. 48: Das Untergeschoss der Curia bietet – ausserhalb der Winterzeit – Schutz vor der Witterung und Gelegenheit für Apéros oder gar ganze «römische» Gelage mit 20–50 Personen. Die Mosaiken verleihen dem römischen Raum ein besonderes Ambiente.

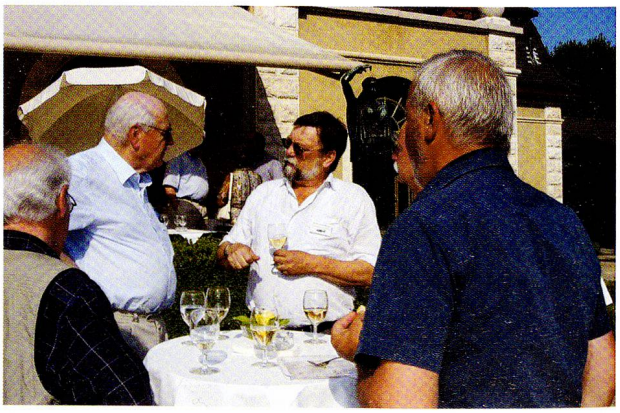

Abb. 50: In der «Römerstiftung Dr. René Clavel» oberhalb des Museums lädt eine prachtvolle Villa mit Park und Garten für äusserst stimmungsvolle Empfänge ein. Die Lokalität steht nur für aussergewöhnliche Anlässe zur Verfügung.

Auf dem Weg zum Event

Augusta Raurica in der Nordwestschweiz, 10 km östlich von Basel, ist verkehrstechnisch gut erschlossen. Mit PW und Bussen ist man ab der Autobahnausfahrt «Augst» im Nu im Monumentengelände. Grosse braune Touristik-Wegweiser künden schon ab der Autobahn vom nahen «Augusta Raurica. Römerstadt», und auf allen Strassenkreuzungen führt die braune Beschilderung konsequent zu den Bus- und PW-Parkplätzen im Gelände der antiken Stadt.

Mit mehreren Buslinien und der S-Bahn ist die Römerstadt auch mit dem Öffentlichen Verkehrsmittel ausgezeichnet erschlossen: mit der Bahn von Rheinfelden und Basel und dem Bus von Liestal und Pratteln.

Bei besonders originellen Firmenanlässen sind die Gäste auch schon mal ganz unkonventionell (jedenfalls für heutige Verhältnisse) mit Pferdefuhrwerken durch das Augster Monumentengelände gefahren worden. Für kleine Gruppen könnte man sogar die unerschrockenen Fuhrhalter der Region[14] engagieren, die sich mit ihren zweirädrigen «Ben-Hur-Wagen» auch schon heisse Rennen an unseren Römerfesten geliefert haben. Eine solche Fahrt erfolgt normalerweise zweispännig; werden den engen Rennwagen je vier Pferde vorgespannt, wird die Fahrt zum ultimativen Erlebnis, das natürlich auch seinen Preis hat.

14 Daniel Würgler (Ettingen/BL; www.stall-wuergler.ch), Thomas Dettwiler (Reigoldswil/BL; www.kutschenfahrt.ch), Ernst Kleiber (Arisdorf/BL; www.alphof.ch).



Abb. 51: Renommierte Firmen legen Wert auf die perfekte Organisation ihrer Einladungen, Events und Incentives. Die Ankunft am Ziel («LVCVLLVS») lässt die Erwartungen der Gäste steigen.



Abb. 52: Selbst unterwegs zum Anlass im Amphitheater ist der Weg mit Bannern gesäumt (rechts). Kundenanlass der Firma Sourcag AG, Münchenstein, 2008.



Abb. 53: Auf dem Weg zum Event werden die Firmenkunden am Parkplatz empfangen, in römische Gewänder komplimentiert und per Pferdekutsche «in die Römerzeit gefahren» (Amphitheater; vgl. Abb. 57).



Abb. 54: Noch authentischer wäre es mit dem Nachbau des römischen Reisewagens, der normalerweise im Römerhaus zu sehen ist, oder im Rennwagen à la Ben Hur.

Firmenanlässe in stimmungsvoll eingerichteten Zelten

Eigentlich möchten wir nicht Zelt-Improvisationen zur Inszenierung von Firmenanlässen in der römischen Ruinenstätte von Augusta Raurica propagieren. Solange aber keine festen Infrastrukturen für derlei Anlässe bestehen (s. S. 113 f.), muss mit viel Fantasie und Einfühlungsvermögen für den anspruchsvollen Ort und die verwöhnten Gäste mit temporären Provisorien Vorlieb genommen werden. Dies kommt zugestandenermassen teuer zu stehen. Immer wieder aber haben sich Politik, Firmen und Institutionen von dieser Hürde nicht abhalten lassen und für ihre Gäste in der römischen Kulisse von Augusta Raurica grossartige Events veranstaltet. Besonders geeignet für solche Inszenierungen mit Luxus-Festzelten sind das Amphitheater, das Forum und der Kastelen-Park der Römerstiftung Dr. René Clavel. Hier versammelten sich zum Beispiel 600 geladene offizielle Gäste der Baselbieter Regierung am Heinrichstag, dem 13. Juli 2001, in einem grossen Zelt, um später per Schiff nach Basel zu den Feierlichkeiten zum Beitritt der beiden Basel zur Eidgenossenschaft vor 500 Jahren zu fahren[15].

Ideal für Augusta Raurica wären dauernde und attraktive Räumlichkeiten, wo Gästegruppen tagen, Archäologinnen und Archäologen Vorträge halten, Firmen und Gruppen sich «römisch» bewirten lassen und Schulklassen Workshops durchführen können. Das Verkehrshaus Luzern hat – als Museum! – dieses Bedürfnis erkannt, Pläne geschmiedet, Sponsoren gesucht, Mittel beschafft und 2008 ein eigenes Kongresszentrum für genau solche Veranstaltungen eröffnet (Abb. 105; 106)!

15 http://www.baselland.ch/jul2001-htm.274780.0.html (17.05.2009).



Abb. 55: Abendlicher Fachkongress der Fachhochschule Nordwestschweiz im Herzen von Augusta Raurica – auf dem Forum. Im Hintergrund die Fassade des Kaiserkulttempels.



Abb. 57: Mangels gebauter Infrastrukturen muss improvisiert werden. Grossartige Zeltinstallation der Sourcag AG aus Münchenstein zum Firmenjubiläum im Amphitheater.



Abb. 56: Auch ein modernes Festzelt kann mit einem Innenhof ausgestattet werden (hier mit römischer Musikdarbietung; vgl. Abb. 92).



Abb. 58: Augusta Raurica verfügt mit seinem «Palatium» auch über mehrere Triclinien für authentische Gastmähler «à la Romaine».

Extra für Sie aufgetischt: eine römische «*cena*» (Gastmahl)

Sicher werden sich die meisten Firmenbesuche mit ihren grossen und kleinen Gruppen in Augusta Raurica am ehesten einen Apéro zwischendurch gönnen (Abb. 47–50). Wenn mehr Zeit zur Verfügung steht oder gar die römische Kultur dem Anlass den Rahmen geben soll, so kann eine stilvolle, delikate *cena* den würdigen abendlichen Abschluss eines Tages in Augusta Raurica bilden.

Zum Glück sind uns die Rezepte des römischen Gourmets Apicius überliefert (s. nächste Seite)! Seine zahlreichen Gerichte gehören in den eher wohlhabenden, mediterranen Kontext. Speisen des Alltags und Anleitungen zur Zubereitung von «Arme-Leute-Essen»[16] sucht man darin vergeblich. Anders als die für die römische Oberschicht in Rom einigermassen repräsentativen Rezepte des Apicius ist die übertriebene bis dekadente «Tafelkultur», die uns der Schriftsteller *Petronius* vom «Gastmahl des Trimalchio» im Roman «Satyricon» schildert, äusserst überzeichnet[17]. Da sollen – immer mit den ausgefallensten Inszenierungen – Würstchen von einem silbernen Grill, hundertjähriger Falernerwein, Gebärmutter einer Jungsau, Saueuter oder garnierte Gänseeier aufgetragen worden sein. Kein Wunder, hat sich der bekannte Filmemacher Federico Fellini diesen Stoff 1969 für seinen opulenten Bilderbogen «Satyricon» vorgenommen.

16 M. Währen/Ch. Schneider (mit Beitr. v. S. Fünfschilling/A. R. Furger), Die *puls*. Römischer Getreidebrei. Augster Museumsh. 14 (Augst 1995).

17 Petronius Arbiter, *cena Trimalchionis*. Vgl. die zweisprachigen Ausgaben: Petron. Cena Trimalchionis. Gastmahl bei Trimalchio, übersetzt von K. Müller und W. Ehlers (München 1979[1], Neuauflage 1984); T. Petronius Arbiter, Das Gastmahl des Trimalchio, übersetzt von W. Ehlers, Tusculum Studienausgaben (Düsseldorf 2002).

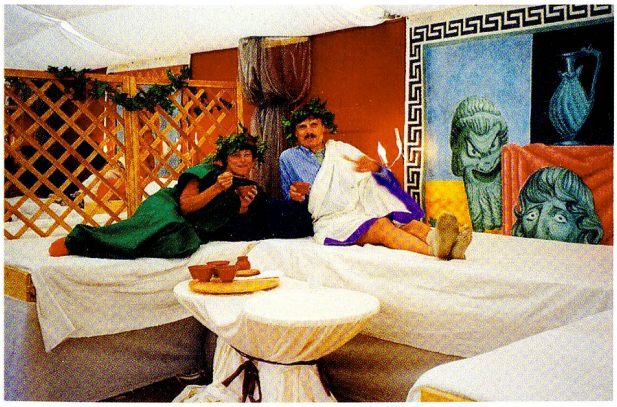

Abb. 59: Dreifachliege zum Essen und Plaudern im Palatium *(Abb. 58; 109): Gäste auf einem «Triclinium» müssen sich auf eine gut funktionierende Bedienung verlassen können.*

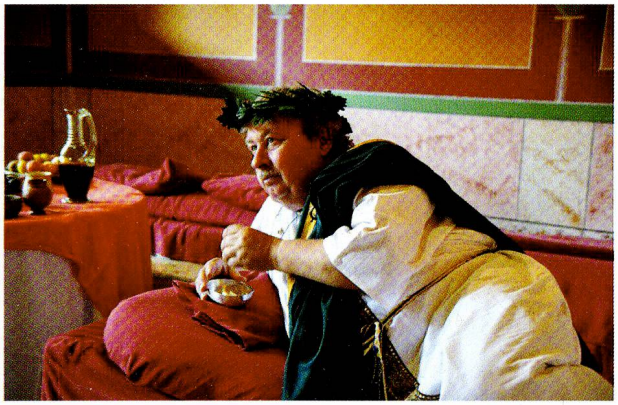

Abb. 61: Im Speisesaal des Römerhauses mit exklusiven Gästen. Das originalgetreu nachgebaute Triclinium *bietet Platz für 3 × 3 Gäste; für standesbewusste Damen gibt es bequeme Korbsessel.*



Abb. 60: Im Palatium *ist die Atmosphäre dem römischen Ambiente am nächsten.*

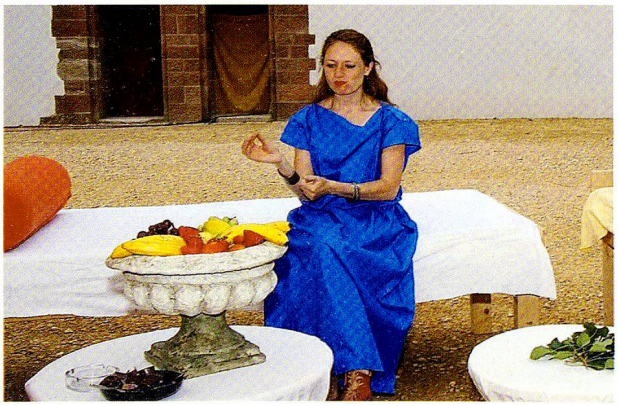

Abb. 62: Stilvoll mit Firmengästen «à la Romaine» dinieren im Amphitheater.

Mit Apicius & Co. auf kulinarischen Höhenflügen in Augusta Raurica

Verschiedene römische Schriftsteller überliefern uns Gerichte und deren Rezepte zur Zubereitung, aber keiner in so umfangreicher Fülle wie *Marcus Gavius Apicius* (Anfang 1. Jh. n. Chr.). In seinen zehn Büchern *de re coquinaria* («von der Kochkunst») beschreibt er über 450 Rezepte[18]. Zu was er Anleitung gibt, entspricht in der Regel der gehobenen Küche und nicht dem Alltäglichen der einfachen Leute in Rom oder gar in den Provinzen.

1:1 nachkochen kann man Apicius' Gerichte nicht unbedingt, da einerseits jegliche Mengenangaben in seinen Beschreibungen fehlen und andererseits viele Zutaten heute erklärungsbedürftig sind. Da helfen mehrere Buchausgaben mit konkreten Zubereitungsanleitungen weiter[19].

Mehrere Caterer aus der Umgebung von Augst und Kaiseraugst sowie die Firma Bell AG kennen sich mit den Gerichten des Apicius aus und haben damit Erfahrung von der Zubereitung bis zum stilvollen Service (s. unten Anm. 40–44)!

18 J. André, L'alimentation et la cuisine à Rome (Paris 1961[1], Neuauflage Paris 2009). – Deutsche Ausgabe: Essen und Trinken im alten Rom (Stuttgart 1998). – Zur römischen Küche allgemein sei vor allem der schön gestaltete Bildband empfohlen: N. Blanc/A. Nercessian, La cuisine romaine antique. Le verre et l'assiette (Grenoble 1992).

19 E. Alföldi-Rosenbaum, Das Kochbuch der Römer. Eine Auswahl, gespickt mit literarischen Köstlichkeiten (Düsseldorf 1999); R. Maier (Hrsg.), Marcus Gavius Apicius. De re coquinaria. Das römische Kochbuch des Apicius. Universal-Bibliothek 8710 (Stuttgart 1991) 183 ff. Mengenangaben zu einigen Rezepten; H.-P. von Peschke/W. Feldmann, Kochen wie die alten Römer. 200 Rezepte nach Apicius, für die heutige Küche umgesetzt (Zürich 2003). – Oder einige kommentierte Rezepte auf unserer Homepage: http://www.augustaraurica.ch/infos/rezepte/main_rezepte.htm (17.05.2009).



Abb. 63: Zwei schmackhafte Gerichte nach Apicius-Rezepten mit einfacher Zubereitung: Minutal ex praecoquis *(Schweinsragout mit Aprikosen; Bildmitte im Kochtopf),* Sala cattabbia *(Poulet-Milken-Käsesalat, rechts aussen).*

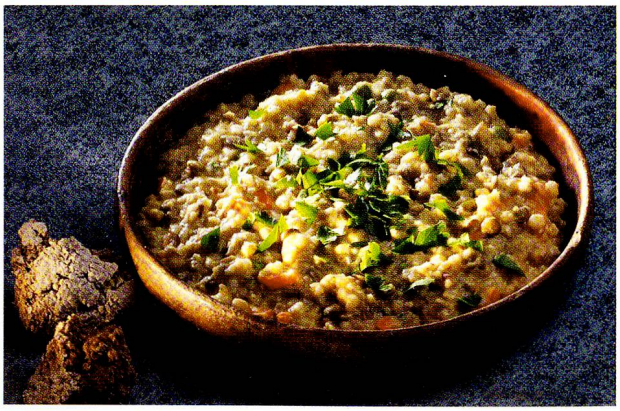

Abb. 65: Eher wenig geeignet für den luxuriösen Firmen-Event ist die puls, *ein einfacher Getreidebrei mit etwas Gemüse, gewürzt mit Kräutern und etwas scharfer Fischsauce – ein Hauptnahrungsmittel für viele.*



Abb. 64: Mit erlesenen, unüblichen Speisen in entsprechend stilvoller Aufmachung zeichnet sich der gute «römische» Caterer aus.



Abb. 66: Augusta Raurica und seine Gäste verleiten zur Innovation im Gewerbe: Lucullus-Spezialitäten aus Bubendorf.

Weine aus dem ganzen Imperium, kredenzt auf römische Art

Weine wurden fast überall im Römischen Imperium angebaut, sogar in Augusta Raurica. Man wählte zwischen den unterschiedlichen Qualitäten und Herkunftsgebieten sehr bewusst, woraus sich ein intensiver Nah- und Fernhandel mit Wein ergab. Im Mittelmeerraum ist Wein in Tonamphoren abgefüllt worden. Bei uns wurden dazu meist Holzfässer[20] benutzt.

Viele renommierte Weinregionen von heute waren schon in der Antike für ihren Rebbau besonders bekannt und beliebt. Dazu zählen zum Beispiel das Moseltal, der untere und mittlere Abschnitt der Rhône, die Gegend um den Vesuv, Mittelspanien, Nordafrika und für teure Süssweine sogar Griechenland. Aus all diesen Regionen wurde u. a. auch Augusta Raurica mit Wein versorgt, wie Studien an den zahlreichen Amphorenfunden belegen[21].

Rund um den Wein wurde schon in römischer Zeit viel Aufhebens gemacht. Teure Luxusweine wie der Falerner (aus der Region um Neapel), aber auch Verdünnungen versetzt mit Gewürzen waren beliebt[22]. Zur römischen Weinkultur, dem Ansetzen von Weinzubereitungen wie *mulsum, vinum conditum* usw. (s. oben mit Anm. 11 und 12), zum Absieben der Gewürze und zum Servieren besitzen wir viele archäologische Zeugnisse aus Silber, Bronze, Glas und Ton.

Man hat den Eindruck, dass man durchschnittliche Weine mit Wasser verdünnt und mit Gewürzen, gerösteten Dattelkernen, Mastix (Baumharz), Honig und dergleichen geniessbar resp. haltbar machen wollte. Wein wurde durchaus aber auch unverdünnt genossen.

All die relativ gut bekannten Herkunftsorte, Zubereitungsmethoden und Gefässformen erlauben es, mit Sachverstand und Fantasie eine breite Palette römischer Weinspezialitäten einem heutigen Liebhaberpublikum in Augusta Raurica zu kredenzen!

20 S. Martin-Kilcher/M. Maggetti/G. Galetti, Fabrikation von Weinamphoren der Form Dressel 2–4 in Augusta Rauricorum (Augst BL). Jahrb. SGUF 70, 1987, 113–132.

21 S. Martin-Kilcher (mit einem Beitr. v. M. Schaub), Die römischen Amphoren aus Augst und Kaiseraugst 2: Die Amphoren für Wein, Fischsauce, Südfrüchte (Gruppen 2–24) und Gesamtauswertung. Forsch. Augst 7/2 (Augst 1994) 329 ff.

22 André 1998 (Anm. 18) 140–151; Blanc/Nercessian (Anm. 18) 42–45; H. Cüppers (Hrsg.), 2000 Jahre Weinkultur an Mosel-Saar-Ruwer. Denkmäler und Zeugnisse zur Geschichte von Weinbau, Weinhandel, Weingenuss. Rheinisches Landesmus. (Trier 1987); G. Hagenow, Aus dem Weingarten der Antike. Der Wein in Dichtung, Brauchtum und Alltag. Kulturgesch. Ant. Welt 12 (Mainz 1982); K.-W. Weeber, Die Weinkultur der Römer (Zürich 1993, Düsseldorf 1999).



Abb. 67: Gefässe aus Augusta Raurica rund um den Weingenuss: zwei Mischgefässe, zwei Siebe, ein Krug (alles Bronze) und fünf Trinkbecher aus Keramik (rechts).



Abb. 69: Herkunft römisch, Kelterung modern (v. l. n. r.): Mosel, Côte-du-Rhône, Kampanien (Vesuv), La Mancha/Valdepeñas, Nordafrika und Griechenland (Süsswein).

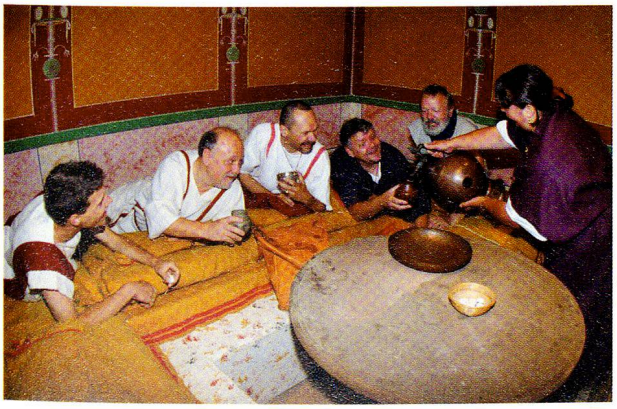

Abb. 68: Vinum conditum *– heiss serviert aus der holzkohlebetriebenen* authepsa *(Selbstkocher, Samowar).*

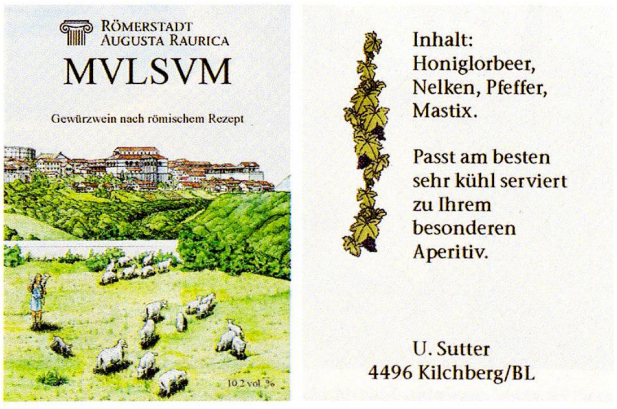

Abb. 70: «Appellation Augusta Raurica contrôlée»: Flaschenetikette des für Augusta Raurica produzierten mulsum.

Charmante Bedienung – ganz römisch

Die Zeiten sind vorbei, als die Gäste alle Speiseabfälle, abgenagten Knochen und Fischgräte, Austernschalen, Weinbergschneckenhäuschen, Eierschalen usw. auf den Boden warfen und eine omnipräsente Dienerschaft sich um all den Dreck kümmern musste. Ein solcher unaufgeräumter Fussboden war ein beliebtes Sujet auf sog. Asaroton-Mosaiken («nicht gefegt»), die in Rom und Griechenland die Fussböden einiger Speisesäle zierten.

Heute geht es gesitteter zu und her, vor allem wenn ein Konzern, eine Firma als Gastgeber auftritt und nach Augusta Raurica einlädt. Wir können zwar (noch) keine Bankett- oder Speisesäle anbieten, jedoch mehrere stimmungsvolle Orte in der römischen Stadt, an denen man es sich gerne wohlergehen lässt. Der antiken Stätte entsprechend, kann der Apéro oder ein leckeres Essen «ganz römisch» aufgetragen werden. Dazu würde auch stilgerecht ausstaffiertes Servicepersonal in römischer Kleidung ausgezeichnet passen.

Dieses «Rezept», dieser Mix aus einem Besuch der antiken Monumente, einem exklusiven Mahl und charmanter römischer Bedienung hat schon Bundesräten, Bischöfen, Kantonsparlamentarierinnen, Bankdirektoren und Regierungsdelegationen sehr gefallen. Auch der Verwaltungsrat der F. Hoffmann-La Roche hat auf diese Weise vor einigen Jahren einen Sitzungstag mit einer Führung durch Augusta Raurica und anschliessendem römischem Essen genossen. Die aufmerksamen Römerinnen des Luxus-Caterers haben Paul Sacher jedenfalls sehr beeindruckt ...

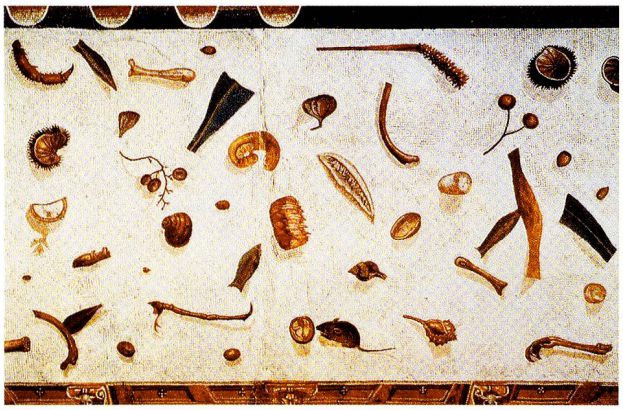

Abb. 71: Die ganze Bescherung nach dem Gelage – zum Leid der Dienerschaft und zur Freude der Hausnager (sog. Asaroton-Fussbodenmosaik aus Rom).



Abb. 73: Der Detailtreue bei der römischen Bewirtung sind keine Grenzen gesetzt. Die Frisur der Mundschenkin war um 100 n. Chr. der letzte Schrei.



Abb. 72: Service im «Palatium», unserem besonderen römischen Restaurant mit Speise-Liegen. An den Römerfesten tischt hier die Firma Bell AG ausschliesslich Römisches auf.

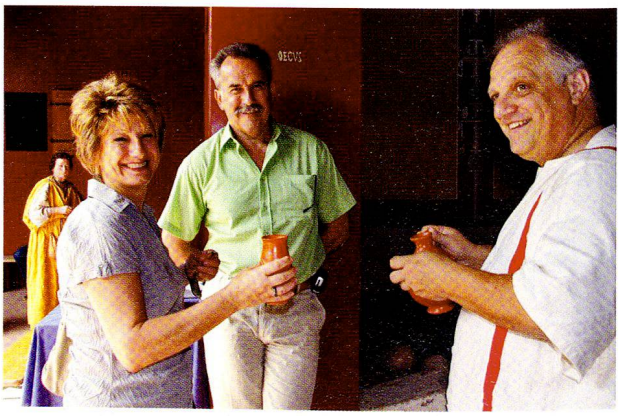

Abb. 74: Auch Mitarbeitende der Gastgeber helfen beim Privatevent mit – die Abwechslung zum Arbeitsalltag in römischem Ambiente und Outfit kann motivierend sein.

Wer immer auch kommen mag ...

Firmen- und Kundenevents mit 20–40 Personen

Kleinere Gesellschaften mit 20, maximal 25 Personen haben den Vorteil, dass sie gemeinsam ein Programm erleben können, ohne für eine Führung in mehrere Gruppen unterteilt werden zu müssen. Das betrifft sämtliche begleiteten Rundgänge durch die kompetenten Augusta-Raurica-Guides von Basel Tourismus im Museum, Römerhaus und Monumentengelände und auch die buchbaren Workshops (Gruppengrösse max. 20 Personen). Für Begrüssungen und Ansprachen in kleinerem Kreis (20–40 Personen) unter freiem Himmel sind keine Verstärkeranlagen erforderlich und die Gäste bleiben unter sich, was von den Gastgebern meist erwünscht ist. Im Museum findet eine solche Gruppe zu den regulären Öffnungszeiten immer Platz, während für eine sehr grosse Gesellschaft eine Sonderöffnung arrangiert werden muss.

In diesem Bericht sind zahlreiche Vorschläge zu finden, wie man mit einer überschaubaren Besuchergruppe Augusta Raurica erleben kann. Das kann von einem konventionellen Besuch mit einer anderthalbstündigen Führung bis zu einem bestellten Fachvortrag von einem/-r der Archäologinnen und Archäologen von Augusta Raurica zu einem firmennahen Thema aus «römischer Optik» sein (S. 111 ff.).

Auch hier muss ehrlicherweise darauf hingewiesen werden, dass Augusta Raurica heute leider noch keine moderne, gebaute Infrastruktur für solche Anlässe aufzuweisen hat. Einzig der Keller in der Curia (Abb. 48) steht unter unserer Verwaltung und kann als witterungssicherer Raum gemietet werden, jedoch nur in der wärmeren Jahreszeit. Mit einer gewissen Kongress- oder Besucher-Infrastruktur könnten bedeutend mehr Firmen- und Privatgruppen einen interessanten Tag oder Abend in der alten Römerstadt verbringen.



Abb. 75: Zuerst im kleinen Team Fronarbeit in Augusta Raurica leisten, dann einen Imbiss geniessen («Tag der Partnerschaft», Novartis).



Abb. 77: Pause und Apéro bei Idealwetter nach einer Einweihungsfeier im Theater (Gäste der Baselbieter Regierung).

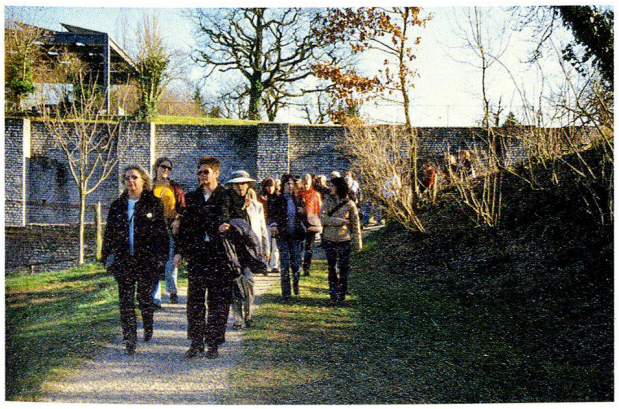

Abb. 76: Ein Rundgang durch das Gelände: nach einem Besuch der Ausstellung im Museum und vor dem stilvollen Umtrunk («Soroptimist International», Organisation berufstätiger Frauen).



Abb. 78: Das Tor zum römischen Geschichtspfad, mit einem Wortspiel für einen Firmenanlass (Sourcag AG) umgewidmet. Rechts unten eine Garderobe mit Tuniken für die Gäste.

Der «private» Grossanlass – exklusiv in Augusta Raurica

Augusta Raurica hat in den letzten Jahren verschiedene Grossaufmärsche erlebt. Nicht erst seit der Wiedereröffnung des restaurierten Theaters mit seinen 2000 Open-Air-Plätzen findet man Orte und Möglichkeiten, 400 und mehr Gäste aufs Mal begrüssen zu können. Selbst Führungen durch das Museum und das römische Freilichtgelände sind mit 20 Gruppen möglich, wenn der Grossevent gut und früh genug geplant wird. Um Engpässe mit so vielen Gruppen zum Beispiel im Museum und Römerhaus zu vermeiden, wird man in Kauf nehmen, dass jeder Gruppe ein eigenes Besichtigungsprogramm im weitläufigen Gelände von Augusta Raurica geboten wird.

Ein Beispiel aus der Chronik 2001 des Kantons Basel-Landschaft: «Die offiziellen Feiern der beiden Basel zum Beitritt zur Eidgenossenschaft vor 500 Jahren beginnen mit einem Empfang der 600 geladenen Gäste auf dem Landsitz Castelen in Augst durch Regierungsratspräsident Peter Schmid: Bundesrat Pascal Couchepin, Ständerats-Vizepräsident Gian-Reto Plattner, Nationalratspräsident Peter Hess, alle Regierungsmitglieder und die Mitglieder der eidgenössischen Räte aus Basel-Stadt und Baselland, sämtliche übrigen Kantonsregierungen mit Zweierdelegationen samt Weibel, alle Mitglieder des Baselbieter Landrates, des Grossen Rates und des Verfassungsrates von Basel-Stadt, Vertreter der Bürgergemeinden von Basel, Riehen, Bettingen, sämtliche Gemeindepräsidenten der Region. Frankreich und Deutschland sind durch die Botschafter vertreten. Die Ansprachen und die nachfolgende Rheinschiffahrt werden musikalisch begleitet ...»[23].

Mit vergleichbar grossem Aufmarsch sind auch schon Fahnenübergaben ganzer Militärregimenter, Ausflüge von Grosskonzernen wie der F. Hoffmann-La Roche AG, das Schweizer Botschaftertreffen mit allen Diplomaten unseres Landes oder der «Swiss Travel Mart» mit 750 Touristikern aus der ganzen Welt (Abb. 38) im römischen Stadtgelände über die Bühne gegangen. Meist wurden hierfür grosse Festzelte – im Kastelen-Park oder auf dem Forum – aufgestellt oder die Augster Turnhalle gemietet, um auch bei allfälligem Regen gewappnet zu sein. Auch hier zeigt sich, dass ein grosser, gefälliger Mehrzwecksaal in Augusta Raurica vielfach und in Zukunft mit steigender Frequenz genutzt werden könnte.

23 Zitiert nach: http://www.baselland.ch/jul2001-htm.274780.0.html (20.05.2009).



Abb. 79: Grossandrang in Augusta Raurica, hier 1973 mit Offiziersgesellschaften aus der ganzen Schweiz mit zahlreichen Postbussen, parkiert zwischen Theater und Römerhaus. Nur selten ist der Platzbedarf grösser als die heute stark erweiterten Parkierungsangebote.



Abb. 81: Die Monumentaltreppe vor dem Schönbühltempel als Empfangsort beim Schweizerischen Botschaftertreffen 1994. Auf Einladung von Bundesrat Flavio Cotti machten alle diplomatischen Vertreter des Landes eine Exkursion nach Augusta Raurica.



Abb. 80: Seit über 15 Jahren bietet ein grosser Parkplatz ganz im Süden von Augusta Raurica Gewähr, dass auch an Tagen mit Hochbetrieb alle Ausflügler- und Reisebusse Platz finden.



Abb. 82: Hin und wieder Ausweichort bei Grossanlässen ist die von der Gemeinde Augst verwaltete Turnhalle. Sie ist wenig attraktiv, bietet aber bis zu 400 Personen Platz.

Vereinbaren Sie für VIPs ein individuelles Erlebnis in Augusta Raurica

Prominenz ist verwöhnt. Wer viel herumkommt und überall Gast ist, kennt schon «alles». Deshalb sind die Gastgeber und Organisatoren von VIP-Anlässen immer auf das Besondere aus. Man will seinen Ehrengästen etwas Neues, Ungewohntes oder «Exotisches» bieten, das in Erinnerung bleiben soll. Nur das Echte, Authentische und keine inszenierte Show hat da eine Chance.

Augusta Raurica ist authentisch. Hier hat Geschichte stattgefunden, die Monumente sind Originale und die Objekte im Museum sind echt. Der Ort strömt dadurch etwas aus, was keine Inszenierung oder künstliche Kulisse vermag: das Unverwechselbare des Originals.

Das mögen die Gäste und das erkennen je länger je mehr die Gastgeber und Veranstalter. Ob nun die Regierung ihren politischen Gästen ein Highlight des Kantons Basel-Landschaft zeigen möchte, der Verwaltungsrat eines Weltkonzerns einen Sitzungs- und Besuchstag in Augusta Raurica abhalten will oder ein Dienstleistungsbetrieb aus der Region zum Firmenjubiläum fast zwei Dutzend Bankdirektoren aus dem ganzen Land ins Amphitheater einlädt (Abb. 57) – die römische Stätte ist so weitläufig und die Empfehlungen des Archäologieteams sind so individuell und vielseitig, dass Exklusivität garantiert werden kann.

Das Team von Augusta Raurica hat den Ehrgeiz, als Kompetenzzentrum für römische Geschichte, Kultur und Innovation wahrgenommen zu werden (s. auch unten S. 110 ff.). Es ist Ehrensache, dass dem Basellandschaftlichen Regierungsrat und dessen auswärtigen Gästen anlässlich seiner häufigen Besuche in Augst jedes Mal ein *anderes* Thema aus unserem breiten Tätigkeitsfeld vorgeführt und erläutert wurde.



Abb. 83: Die Standeskommission (Regierungsrat) des Kantons Appenzell Innerrhoden ist Gast der Baselbieter Regierung. Beide Gremien machen in corpore *eine Besichtigung der römischen Stadt (2004).*



Abb. 85: Exkursion des Gesamtregierungsrats des Kantons Basel-Landschaft nach Augusta Raurica. Die Exekutive des Kantons lässt sich von der Grabungsleitung die Entdeckungen in der «Insula 27» erläutern (2005).

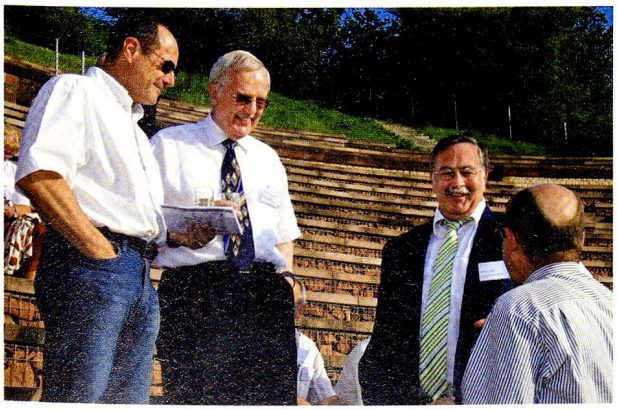

Abb. 84: Politprominenz am VIP-Anlass von Baselland Tourismus im römischen Theater (v. l. n. r.): Ständerat Claude Janiak, Nationalrat Hans Rudolf Gysin, Regierungsrat Adrian Ballmer und Nationalrat Christian Miesch (2007).



Abb. 86: Nobelpreisträger James D. Watson, Mitentdecker der DNA, nahm sich am Rande eines Biologenkongresses in Basel Zeit, Augusta Raurica zu besichtigen. Von Hause aus Zoologe, interessierte er sich auch für den «römischen» Tierpark (2006).

Spezialangebote von Erbauung über Unterhaltung bis Klamauk

Ein Musikprogramm für die Gäste – von antik bis modern

Kein grösserer Empfang, kein Festakt ohne Musik! Das ist auch in Augusta Raurica kein Problem und an vielen Lokalitäten drinnen und draussen möglich. Wieso darf es denn nicht auch «römische» Musik sein, wenn der Anlass exklusiv sein und im römischen Gelände stattfinden soll?

Römische Musik ist ein stark umstrittenes Feld, weil zwar viele Instrumente, aber keine Noten im heutigen Sinn überliefert sind. Jede musikalische Interpretation ist also lediglich eine Annäherung an die Klänge der Antike, die sich – mehr oder weniger wissenschaftlich – auf Versmasse und Rhythmen sowie auf viel jüngere Noten und Melodien aus dem frühen Mittelalter stützt. Ein Engagement mit einem geeigneten Ensemble für einen Auftritt in Augst zu vereinbaren, ist deshalb nicht einfach.

Die Vermittler und Veranstalter in Augusta Raurica haben Erfahrungen mit den Gruppen

- *Musica Romana* aus Schwerin/D[24]
- *Ludi Scaenici* aus Rom/I[25]
- und entfernt auch mit *Synaulia* aus Castellammare/I[26].

Daneben gibt es auch in den grösseren Städten Musikhochschulen, Kammerorchester und andere Formierungen[27], die gelegentlich antike Musik interpretieren und einstudieren und auf Anfrage vielleicht zu einem Konzert oder einer Aufführung im Augster Gelände bereit sind.

Unbeschränkt sind hingegen die Möglichkeiten mit klassischer und mit zeitgenössischer Musik. Das römische Monumentengelände ist jedoch nicht ein Ort für die feinen Töne, denn Eisenbahn und Autobahn sorgen für einen wechselnden akustischen Störteppich. Mit gut eingerichteten Verstärkeranlagen[28] haben wir jedoch gute Erfahrungen gemacht.

24 Leiterin Susanne Rühling; www.musica-romana.de.
25 Leiterin Cristina Majnero; www.ludi-scaenici.it.
26 http://www.soundcenter.it/synauliaeng.htm (20.05.2009).
27 In Basel z. B. auch die Schola Cantorum Basiliensis mit Dozent und *Aulos*-Spieler Conrad Steinmann; http://www.diferencias.ch/conrad.html (29.05.2009).
28 Am meisten Erfahrung mit den örtlichen Begebenheiten, der Akustik und den vorhandenen Installationen hat die Boutique für Bild und Ton in Kaiseraugst/AG (www.btaudio.ch).



Abb. 87: Die «Musica Romana» *ist eines der wenigen professionellen Ensembles, die sich der römischen Musik verschrieben haben. Es umfasst mehrere Musikerinnen und Musiker und spielt sogar auf dem Nachbau einer römischen hydraulischen Orgel (2008 im Augster Theater).*



Abb. 89: Zeitgenössische Blasmusik im Freigelände von Augusta Raurica (Festmusik BL unter der Leitung von Philippe Wagner am 02.07.2007 anlässlich der Jubiläumsfeier «175 Jahre Kanton Basel-Landschaft», mit Wiedereinweihung des Theaters und Landratsdebatte).



Abb. 88: Die Ludi Scaenici *aus Rom bieten römische Musik und Tanz auf hohem Niveau (Römerfest 2006, in der Curia).*



Abb. 90: Fanfarenstösse (und Konzert) zur Eröffnung der Silberschatz-Sonderausstellung «DER SCHATZ» (2004).

«Römische» Akteure und Unterhaltungsprogramme

Wenn eine Firma, eine Eventagentur oder die PR-Abteilung eines Konzerns sich mit dem Gedanken trägt, ihren speziellen Anlass in Augusta Raurica durchzuführen, so soll natürlich ein Bezug zum historischen Ort geschaffen werden. Eine beliebte Ergänzung zu einem geführten Rundgang durch Museum, Römerhaus und Monumentengelände (Abb. 3–14) ist ein eigens für den Anlass konzipierter Auftritt von «Römerinnen» oder «Römern», die mit einer historischen Botschaft, mit einer kompetenten Präsentation dessen, was sie verkörpern, oder mit anderen akustischen und optischen «Botschaften» aus der Antike auftreten.

Beliebt sind natürlich musikalische Auftritte mit ungewohnten Instrumenten und Klängen (s. Abb. 87–90) oder Personen, die den Gästen den römischen Alltag vorführen und didaktisch geschickt näher bringen (Abb. 95–98). Dies lässt sich bestens mit einem zur Römerstadt passenden Thema vor einem Kreis geladener Gäste einplanen. Der Vorteil dieser Art von Programmpunkt ist, dass damit ein verlässliches Timing möglich ist, ohne dass der Auftritt sich allzu sehr in die Länge zieht. Das kann ein Schauspieler oder eine Schauspielerin sein, der resp. die in der Rolle eines Römers, einer Römerin aus Augusta Raurica vom Alltag in der Stadt erzählt, oder ein kleiner Trupp Legionäre, die vom harten Leben in der Armee erzählen.

Besonders stimmungsvoll wäre ein mit Profis arrangiertes eigenes römisches «Schauspiel», das nicht nur im grossen, 2000-plätzigen Theater von Augusta Raurica denkbar wäre, sondern auch im kleineren und exklusiven Rahmen.

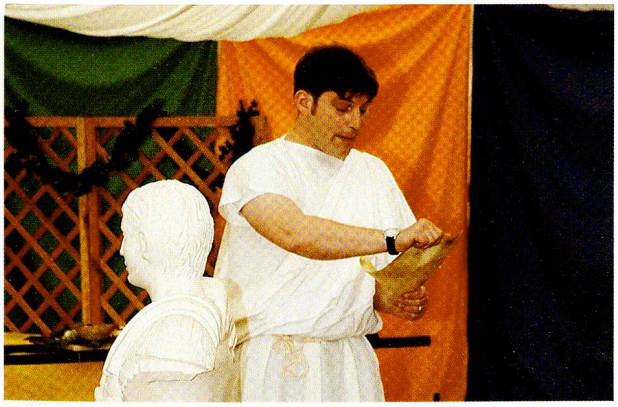

Abb. 91: Die Römer liebten Zoten, Komik und Satire im Theater! Der Unterhaltungswert antik überlieferter Texte ist nur dann hoch, wenn sie von einem ausgebildeten Schauspieler vorgetragen werden (im Bild: «Declamator» *David Bröckelmann).*



Abb. 93: Der Fantasie beim Einsatz von Schauspielerinnen, Schaustellern, Seiltänzern, Akrobaten, Gauklern usw. sind kaum Grenzen gesetzt – alles ist in der Antike schon da gewesen (ein Beduine bringt eine Tänzerin aus der fernen Provinz Aegyptus).



Abb. 92: Besonders beliebt und aufschlussreich sind Legionäre, die kompetent ihre schwere Ausrüstung erklären und vom Alltag in der römischen Armee erzählen. Bild von einem VIP-Anlass von Baselland Tourismus.



Abb. 94: Eine «römische» Modeschau gefällig? Die Kenntnisse aus der archäologischen Textil- und Skulpturforschung wurden in bunte Gewänder uminterpretiert (im Hintergrund links: Miss & Mister Schweiz 2007).

Auf Tuchfühlung mit einer «Römerfamilie»

Besonders reizvoll kann natürlich eine Begegnung mit einer Gruppe «echter» Römerinnen und Römer sein, wenn man in einer geschlossenen Gesellschaft in Augusta Raurica weilt. Die Gruppe *«cives Rauraci et vicani Vindonissenses»* (Bürger von Augusta Raurica und Vicusbewohner von Vindonissa) besteht aus rund 40 Mitgliedern aus dem Raum Nordwestschweiz, die sich als Steckenpferd mit dem römischen Alltag auseinandersetzen, ihre Kleidung und «berufliche» Ausrüstung selber und möglichst authentisch beschaffen und bei Anlässen im Sinne der «living history» auftreten.

Dieses lebendige Herzeigen vergangener Zeiten und Menschen wird auch als *«Reenactment»* bezeichnet. Die erwähnte Gruppe lässt sich hin und wieder – in voller Besetzung oder als Teil mit einer kleineren Gruppe – für besonders exklusive Firmenanlässe, Filmaufnahmen und dergleichen engagieren[29]. Sie bietet fast alles, was zum Alltag in der provinzialrömischen Zivilgesellschaft gehörte: Herrschaften und Sklaven, Senioren und Kinder, stilgerechte Kleidung, Nahrungsmittelzubereitung, Tempelopfer, Hauskulte, Kinderspiele, zahlreiche traditionelle Berufe usw. Was die Autodidakten leider nicht bieten können, ist eine fliessende lateinische Konversation.

Und die Legionäre, die römischen Soldaten? Diese spielten in einer Stadt wie Augusta Raurica zwar stets nur eine marginale Rolle, aber man kann sie dennoch engagieren (Abb. 92)! Der Verein «Vex Leg XI CPF», d. h. die Vexillation (Heeresabteilung) der *Legio XI Claudia Pia Fidelis*[30], ist die Augusta Raurica am nächsten gelegene militärische Reenactment-Gruppe und verkörpert eine Einheit, die im 1. Jahrhundert n. Chr. im Legionslager von Vindonissa (Windisch/AG) stationiert war. In Deutschland und England sind solche Reenactment-Gruppen moderner Römerlegionen besonders beliebt.

29 Kontaktadresse: Cives Rauraci et vicani Vindonissenses, c/o Otto Lukas Hänzi, Hegenheimerstrasse 261, CH-4055 Basel, http://www.cives.ch.tt/ resp. http://www.provindonissa.ch/Seiten/Cives.htm (04.06.2009).

30 Kontaktadresse: Yves Rüttimann, Ruhbergstrasse 2, 9214 Kradolf/TG, http://www.legioxi.ch/ (27.05.2009).



Abb. 95: Die kleine «römische» Truppe, die sich den Alltag vor 1800 Jahren zum Thema gemacht hat, vor dem Römerhaus («cives Rauraci»).



Abb. 97: Beispiel einer «handwerklichen» Demonstration für eine interessierte Besuchergruppe: Speisezubereitung auf römische Art.



Abb. 96: Die «Römerinnen» und «Römer» schlüpfen in Haus, Werkstatt und Garten in die verschiedensten Funktionen.

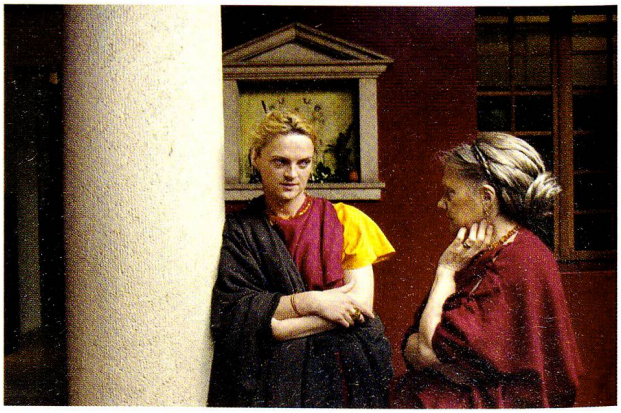

Abb. 98: Zwei Hausbewohnerinnen beim Schwätzchen ..., die stets auch gerne die Fragen der Gäste beantworten.

Klamauk zum Schmunzeln

Wir Wissenschaftler in Augusta Raurica mögen zwar etwas Mühe haben, wenn «die Römer» bei Festivitäten oder Auftritten vor einer geschlossenen Gesellschaft persifliert oder auf Klischees reduziert werden, da wir gerne einen möglichst engen Bezug zum aktuellen historischen Kenntnisstand – auch bei solchen Präsentationen – sähen. Doch Archäologie darf auch Spass machen und an einer Incentive-Veranstaltung oder einem Firmen-Event in Augusta Raurica soll schliesslich auch gelacht werden können.

So wären, nebst den oben gemachten Programmvorschlägen, also auch eher kabarettistische Einlagen denkbar, wenn Besuchergruppen in Augusta Raurica ein abwechslungsreiches und amüsierendes Programm wünschen. Da sind – wiederum aus unseren Erfahrungen schöpfend – zum Beispiel Schauspielerinnen oder Schauspieler zu nennen, die hinter antiken Theatermasken Komödientexte deklamieren oder aus dem Stegreif die Gäste in verwirrend-verworrene Dialoge entführen[31]. Oder ein Auftritt der leibhaftigen Comic-Figuren Asterix und Obelix. Oder ein Auftritt der Situationskomiker von «touche-ma-bouche»[32] irgendwo in einer Römerruine oder auf einer Ausgrabung.

Auch hier sind die Möglichkeiten fast grenzenlos. Das Team von Augusta Raurica legt jedoch Wert darauf, dass Inhalt und Qualität – auch bei privaten Veranstaltungen im Gelände der Römerstadt – einem gewissen Grundniveau entsprechen. Wir würden bei einer Mietvereinbarung Programme und Auftritte ablehnen, welche als Geschichtsklitterung oder als unethisch einzustufen sind.

31 Den Baslerinnen und Baslern sind diese Witz- und Spotttiraden als «Intrigieren» von der Fasnacht bekannt. – In solchen Auftritten hinter römischer Theatermaske verfügt das Schauspieler-Geschwisterpaar Eva Bröckelmann Wirz und David Bröckelmann über einschlägige Erfahrungen in Augusta Raurica (Margarethenstrasse 98, CH-4102 Binningen, davidbroeckelmann@sunrise.ch, http://www.david-bröckelmann.ch/ [27.05.2009]).

32 Daniel Buser und Roland Suter, Produktionsteam für Theater, Musik und Kabarett, Zinnhagweg 6, CH-4144 Arlesheim, buser.suter@touchemabouche.ch, www.touchemabouche.ch.



Abb. 99: Zum Spass auf's Korn genommen: Die charmante römische Schauspielerin entpuppt sich als witzige, aber giftige Intrigantin.



Abb. 101: Die armen, von Caesar unterjochten Gallier brauen Zaubertrank und wehren sich, so gestärkt, gegen die bösen römischen Invasoren.

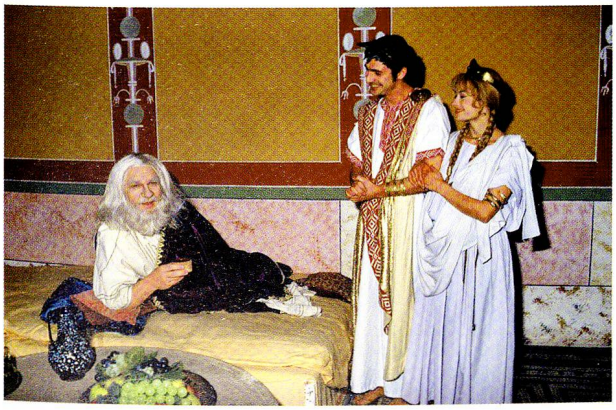

Abb. 100: Römer-Klischee – überzeichnet und jenseits unserer historischen Kenntnisse. Schauspieler im Römerhaus.

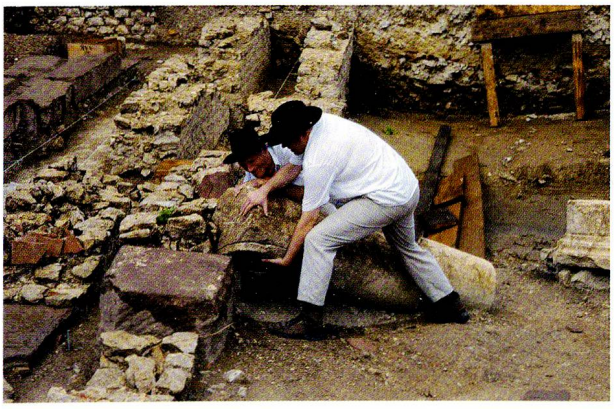

Abb. 102: Hau ruck! – und nichts bewegt sich. Zum Gaudi der Gäste mühen sich «touche-ma-bouche» vergeblich ab.

Archäologische Workshops für Manager und Kunden

Das Kerngeschäft der Gäste – von Archäologen aus der Antike beleuchtet

Wir haben oben im Kapitel «Unsere *USP:* die römische Stadt kennenlernen» (S. 85) auf das Kerngeschäft von Augusta Raurica hingewiesen: die *provinzialrömische Archäologie*. Der Betrieb Augusta Raurica mit seinen in Augst und Kaiseraugst tätigen Fachleuten versteht sich als Kompetenzzentrum für römische Kultur und Geschichte.

Es ist für Laien erstaunlich, wie viele Erfindungen, technische Errungenschaften, monetäre «Neuerungen», medizinische Kenntnisse und vieles mehr auf die Innovation der Griechen und Römer zurückgehen. Auch immaterielle Marksteine wie Gesetzestexte, Philosophie oder die Schönen Künste haben ihre Wurzeln in der römischen Gesellschaft und Kultur.

Aus all diesem antiken Wissen und aus der aktuellen Altertumsforschung lassen sich unzählige Themen ableiten, die Geschäftsleute, Kunden, Forscherinnen und Manager von heute interessieren könnten! Auf den nächsten Seiten wird anhand zahlreicher Berufs- und Branchenfelder aufgezeigt, was Augusta Raurica an *«Links zur Antike»* zu bieten hätte.

Solche Wissensvermittlung in Form von Vorträgen oder Vorführungen – für die Öffentlichkeit *und* für private Firmenanlässe – kann in Augusta Raurica vor Ort erst an wenigen Lokalitäten stattfinden, da eine spezielle Infrastruktur leider noch fehlt (vgl. Abb. 105; 106). Bei ganz grossen Gruppen von bis zu 400 Zuhörenden kann ein Mietgesuch für die Turnhalle (Abb. 82) direkt unterhalb des römischen Theaters bei der Gemeinde Augst gestellt werden[33]. Gruppen von 15–50 Personen finden im Keller der römischen Curia (Abb. 48) einen wettergeschützten (aber nicht heizbaren) Ort, der sich gut für Vorträge und Projektionen eignet. Der schönste Ort, die Augster Römerforschung einem ausgesuchten Publikum zu präsentieren, wäre das moderne Auditorium in der Römerstiftung Dr. René Clavel[34] im Zentrum von Augusta Raurica, das meist aber zwei Jahre im Voraus ausgebucht ist.

33 Gemeindeverwaltung Augst, Poststrasse 1, CH-4302 Augst, gemeindeverwaltung@augst.bl.ch, www.augst.ch.

34 Stiftungsrat Römerstiftung Dr. René Clavel, Landgut Castelen, Giebenacherstrasse 9, CH-4302 Augst, marianne.schweizer@bl.ch.



Abb. 103: Das mit römischen Mosaiken geschmückte Auditorium in der Römerstiftung Dr. René Clavel oberhalb des Museums wäre ein idealer Ort für Vorträge und Tagungen. Es ist durch die Universität Basel aber meist ausgebucht.



Abb. 104: Mit entsprechender Mikrofon-Verstärkung und bei gutem Wetter ist das römische Theater eine ganz besondere Kulisse für Vorträge, Podiumsdiskussionen und Berichterstattungen aller Art – für Auditorien bis 2000 Personen.

«Links zur Antike» – branchenspezifische Themen für Gästebesuche

Zur Anregung, Inspiration und als Vorschläge für eine Kontaktaufnahme mit uns für eine branchenspezifische Präsentation durch eine Archäologin oder einen Archäologen von Augusta Raurica soll die unten stehende Liste dienen[35]. Sie ist nicht vollständig und könnte bei Bedarf allenfalls ergänzt werden. Nur zu ausschliesslich neuzeitlichen Themen wie Raumfahrt, Computer, Urknall oder Nanotechnologie ist wohl kein Aspekt aus der Optik der römischen Antike auszumachen und im Sinne eines *«Links zur Antike»* zu präsentieren.

35 Die Liste ist das Ergebnis eines Gesprächs über Angebote für Augusta-Raurica-Gäste aus der Wirtschaft zwischen Nationalrat Hans Rudolf Gysin (Direktor der Wirtschaftskammer Baselland), Regierungsrat Urs Wüthrich-Pelloli (Vorsteher der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft) und dem Autor am 22.12.2004.

Branche (Stichwort)	**Fachvortrag oder Kurz-Exposé zum Thema ...** (alles auf Anfrage)	**Führung zu Exponaten im Museum Augusta Raurica oder zu passenden Monumenten im Gelände** (alles auf Anfrage)
Handel & Speditionen	• Exportforschung (mit Spurenelementanalysen an Ziegeln und Keramik) • Importforschung (mit Bleiisotopenanalysen [mehrere Minen des nördlichen Imperiums]) • *Varro* und *Plinius* zum Export von Räucherschinken resp. Kirschen aus der *Colonia Raurica*	• Inschrift eines *Collegium negotiatorum Cisalpinorum et Transalpinorum* (transalpine Spediteurvereinigung) • Eisenhändler-Grabstein
Tourismusbranche, Wellnessbranche, Hotellerie	• Vortrag «Tourismus in der Antike» • Erläuterungen zum römischen Strassennetz und Reisen, Schifffahrt • Erklärung zu den Gasthäusern *(mansiones et mutationes)*	• Rundgang zum Thema «Tourismus in der Antike» • Rheinthermen in Kaiseraugst: antike Wellnessangebote in den Thermen (verschiedene Temperaturbereiche, Massagen, Fitness in der *Palaestra* usw.)
Unterhaltungsbranche, Musiker/-innen, Theater, Kleinkunstbühnen, Konzertveranstalter	• Unterhaltung in römischer Zeit • Die Musikinstrumente der Römer • «Römisches» Konzert (Abb. 87; 88) • Engagement eines/-r «römischen» Schauspielers/-in (Abb. 91)	• Führung im Theater • Hörrundgang im Theater (Abb. 23; 24) • Workshop «So ein Theater!» • Theater-Workshop zu einem *Plautus*-Stück (mit einem externen Regisseur) • Führung im Amphitheater • Workshop mit römischen Kinderspielen im Amphitheater
Gesundheitsbranche, Ärzte, Pharmaindustrie und Pharmazeuten	• Die römischen Ärzte, ihr Instrumentarium und ihr Wissensstand • Die Hygiene in der römischen Stadt Augusta Raurica	• Rheinthermen in Kaiseraugst • Badeanlage und unterirdisches Brunnenhaus • Vorführung römischer Fundobjekte zur Medizin und Körperpflege
Lebensmittelbranche	• Die römischen Rezepte des Apicius & Co. • Beispiele aus der archäobiologischen Forschung (Funde von Körnern, Samen und Knochen, *Varro* und *Plinius* zu Räucherschinken und Kirschen aus dem Baselbiet)	• Küche und Speisezimmer im Römerhaus • Alte Nutztierrassen im Tierpark Augusta Raurica • Räucherkammer im Gewerbehaus • Backofen in der römischen Bäckerei • Backofen und Ausstellung in der didaktischen Brotbackstube, dort Workshop «römisch Korn Mahlen und Brot Backen»
Gastronomie, Hotellerie, Metzger, Jäger usw.	• Römische Gasthäuser und Strassenstationen • Der römische Metzger: seine Geräte, Schlachttechniken und Produkte • Jagd in römischer Zeit	• Metzgerei, Küche, Speisezimmer und *taberna* im Römerhaus • «Bäckerei und Wachposten» • Backofen und Ausstellung in der didaktischen Brotbackstube, dort Workshop «römisch Korn Mahlen und Brot Backen» • Räucherkammer im Gewerbehaus • Bordell-Graffito (?) *«tecum in mansiones»*
Bäcker, Getreidehändler, Müllereiwerke	• Archäobotanische Getreideforschung	• «Bäckerei und Wachposten» • Didaktische Brotbackstube mit Ausstellung
Architekten, Bauingenieure, Baugeschäfte, Raumplaner	• Römische Baukunst (*Vitruv* u. a.) • «Pläne für Augusta Raurica» (Sammlungszentrum, Freilichtmuseum, Museumsstandort)	• Rundgang zu ausgewählten Beispielen römischen Bauens (Fundamenttechnik, Mauerwerk, Heiz- und Sanitärtechnik, Dachkonstruktion, Gewölbetechnik usw.) • Besichtigung der römischen Architekturstücke im «Grosssteinlager»
Schreiner, Möbelindustrie	• Der römische Schreiner: seine Werkzeuge, Techniken und Produkte	• Rundgang durch das Römerhaus mit Blick auf die gezielte Holzauslese (für Hausbau und Möbel) • Römischer Hobel und Rekonstruktion • Zimmermannswerkzeuge (Hortfund) • Wachs-Schreibtäfelchen

Branche (Stichwort)	**Fachvortrag oder Kurz-Exposé zum Thema ...** (alles auf Anfrage)	**Führung zu Exponaten im Museum Augusta Raurica oder zu passenden Monumenten im Gelände** (alles auf Anfrage)
Zimmermann	• Der römische Zimmermann: seine Werkzeuge, Techniken und Produkte	• Dachstock Römerhaus, Holzflösserei, Zimmermannswerkzeuge (Hortfund)
Förster, Holzhändler	• Holz für Augusta Raurica (Holzflösserei, Köhlerei, Entwaldung der *colonia Raurica*, Holzkohleanalysen)	• Backofen und Römerhaus: gezielte Holzauslese für Hausbau, Möbel und Feuerung
Steinhauerbetriebe, Bildhauer, auf Renovationen spezialisierte Baugeschäfte	• Der römische Steinmetz und Bildhauer: seine Werkzeuge, Techniken und Produkte	• Augenschein bei den nachgewiesenen und vermuteten Kalkstein-Brüchen in Augst und Kaiseraugst, Skulpturen und Architekturstücke im «Grosssteinlager», Steinbearbeitungsbeispiele im Theater
Schlosser, Schmied, Spengler	• Der römische Schmied und Schlosser: seine Werkzeuge, Techniken und Produkte • Antike Schlackenfunde als Zeugnisse von Eisenverhüttung und Schmiedewerkstätten	• Schmiede in der Fabrica im Römerhaus • Schiebeschlüssel-Technik im Römerhaus • Rekonstruktion Vorhängeschlösser • Highlights der römischen Schmiede- und Treibkunst (Werkzeughärtung, damaszierter Stahl, Kupfergefässe usw.) • Eisenhändler-Grabstein
Sanitär (Heizung)	• Brennstoffe für Augusta Raurica (Holzflösserei, Köhlerei, Entwaldung der *colonia Raurica*, Holzkohleanalysen)	• Hypokaustheizung und Herdstelle im Römerhaus • Räucherbecken • Hypokaustanlage im «Schneckenberg» • Hypokaustanlagen in den Rheinthermen
Sanitär (Wasser), Wasserbau	• Römische Ingenieurskunst und Wasserbau • Die Wasserversorgung und -entsorgung von Augusta Raurica	• Aquädukt Lausen–Augst, Teilstück in Liestal-Heidenloch • Dito, Teilstück beim Schönbühltempel • Unterirdisches Brunnenhaus • Unterirdische Kloake • Brunnenbecken auf dem Forum • Div. Brunnenbecken im Tierpark • Wasser-Mischbatterie im Römerhaus • Funde zum Klempnerhandwerk
Landwirte, Agronomen	• Der römische Bauer: seine Nutzpflanzen und Nutztiere, Geräte und Produkte • Infos zu Nutzpflanzen in römischer Zeit • Die Geschichte der Landwirtschaft – archäobotanisch erforscht • Infos zur römischen Landwirtschaft (*Columella, Varro* u. a.)	• Alte Nutztierrassen im Tierpark Augusta Raurica • Römische Nutzpflanzen im Gärtchen im Römerhaus
Gartenbau, Floristen, Gewürzhandel, Landschaftsgärtner und -architekten	• Zier- und Nutzpflanzen in römischer Zeit • Die Methoden der Archäobotanik zur Erforschung der Naturnutzung und des Ackerbaus in römischer Zeit	• Römisches Gärtchen im Römerhaus
Biologie, Biotechnologie	• Moderne *ancient DNA*-Analysen im Dienste der Bio-Archäologie: die Rinder von Augusta Raurica	• Alte Nutztierrassen im Tierpark Augusta Raurica
Chemie	• «Archäometrie» – die Chemie als Nachbardisziplin der Archäologie (zahlreiche Anwendungsbeispiele: Spurenelementanalysen in Keramik, Siegelkitt, Ölreste in Tonlampen usw.) • Antike Kunststoffe (Ägyptisch Blau)	• Diverse Fundbeispiele
Textilbranche, Modebranche, Färbereien	• Die römische Spinnerin und Weberin: ihre Werkzeuge, Techniken und Produkte • Kleider- und Frisurenmode der römischen Bürgergesellschaft • «Römische» Modeschau (Abb. 94)	• Walkerei Kaiseraugst-Schmidmatt • Webstuhl im Römerhaus, Informationen zum Färben, Weben und Spinnen in römischer Zeit, zur Tracht, zum Flachsanbau und Seidenimport
Schuhmachereien, Gerbereien, Lederhandel	• Die römischen Gerber und Schuhmacher: ihre Werkzeuge, Techniken und Produkte	• Nutztiere im Tierpark Augusta Raurica als Lederlieferanten (Ziegen, Rinder) • Vorführung von Replikaten römischer Schuhe
Elektrogewerbe, Energiewirtschaft	• Antik genutzte Energien (Wassermühlen, Göpelwerke usw.)	• Römische Öllämpchen und andere Beleuchtungskörper
Materialprüfung, Physik	• Die «Archäometrie» im Dienste der Kulturwissenschaften (Beispiel Bronzeanalysen u. v. a. m.) • Naturwissenschaftliche Datierungsmethoden in der Archäologie (^{14}C-Datierungen, Dendrochronologie usw.) • Geophysikalische Prospektion in Augusta Raurica	• Vorführung experimenteller Archäologie (Methodenbeispiel) • Vorführung Geophysikalischer Prospektionsmethoden (durch Firma Terra Vermessungen AG, Zürich)

Branche (Stichwort)	Fachvortrag oder Kurz-Exposé zum Thema ... (alles auf Anfrage)	Führung zu Exponaten im Museum Augusta Raurica oder zu passenden Monumenten im Gelände (alles auf Anfrage)
Finanzwirtschaft, Bankwesen, Treuhand	• Römisches Bankwesen, Geldwirtschaft und Inflation • Grenzenlose Wirtschaft vor 2000 Jahren. Archäologische Beispiele aus Augusta Raurica	• Reichsprägung und «Falschmünzer» (Augster Beispiele)
Spielcasinos	• Geld Verdienen und Geld Ausgeben in römischer Zeit (Vortrag)	• Geld Verdienen und Geld Ausgeben in römischer Zeit (Spiel) • Workshop mit der «römischen Ludothek» im Amphitheater
Sport	• *Panem et circenses* – Sport in römischer Zeit	• Boxkampf (mit «römischen» Faustkämpfern) im Amphitheater

Das Potenzial von Augusta Raurica für Firmengäste und Gruppenevents

Dani Suter

Firmenevents: Bedeutung und Entwicklung in der Museumswelt

Der Kulturtourismus beschränkt sich nicht nur auf Angebote für Individualreisende. Auch für Gruppen und Unternehmen zeichnet sich eine rasante Entwicklung ab. Wie eine Tagung des Internationalen Bustouristik Verbands RDA[36] zum Thema «Kulturreisen» zeigte, bestehen in Deutschland mittlerweile verschiedene spezialisierte Anbieter, die wiederum die Zusammenarbeit mit Kulturinstitutionen suchen. Während Konzertveranstalter, Theater und Opern sich schon sehr stark engagieren, ist die Museumswelt noch etwas vorsichtig.

In der Schweiz sind es einzelne Häuser und Institutionen, die dieses Geschäft bereits sehr aktiv betreiben. Für das Olympische Museum in Lausanne[37] ist der Bereich Seminare/Events sowie Veranstaltungen bereits heute ein wichtiger Faktor für die Besuchs-, aber auch für die Umsatzzahlen.

Noch weiter geht das Verkehrshaus der Schweiz[38]. Mit dem Neubau des Empfangszentrums wurde ein Conference Center eingerichtet (Abb. 105). Mit Tagungs- und Seminarräumen (Abb. 106) in verschiedenen Grössen sowie der Veranstaltungsinfrastruktur besteht nun die Möglichkeit, Firmen ein komplettes Angebot inkl. Rahmenprogramm anbieten zu können.

Lebendige und unvergessliche Momente im Verkehrshaus Luzern

Das Verkehrshaus der Schweiz ist nicht nur das meistbesuchte Museum der Schweiz. Es ist auch ein Ort für Tagungen und Events der besonderen Art.

Das neue Conference Center im Verkehrshaus der Schweiz verfügt über eine professionelle Infrastruktur und kann unabhängig vom Museumsbesuch genutzt werden. Der direkte Zugang aus dem Eingangsbereich mit Rolltreppe und Lift führt in das grosszügige Conference Center im 2. Stock mit Panoramablick auf Museumsgelände, Stadt, See und Berge.

Die Ergänzung mit Räumlichkeiten des Museums bietet einen aussergewöhnlichen Rahmen für einzigartige Anlässe wie Kongresse, Generalversammlungen, Seminare, Workshops, Ausstellungen, Produktepräsentationen oder Firmenanlässe. Lassen Sie sich inspirieren[39].

Was bringen Firmenevents?

Die Durchführung eines Firmenevents gehört bis heute nicht zu den Grundaufgaben des Museums. Diese Sicht stellte bisher die Unterhaltung bzw. den Zeitvertreib in den Vordergrund. Aus Sicht des Museumsauftrags (z. B. Vermittlung von Kultur und Geschichte) bietet aber ein Firmenanlass ebenso die Möglichkeit, die klassische Aufgabe der Vermittlung von Wissen zu erfüllen.

Heute sind Vermittlungsangebote für Familien, Schulen und weitere Besuchergruppen unbestritten. Dies waren bisher auch unsere wichtigsten Adressaten in Augusta Raurica. Ebenso ist es aber heute Pflicht der Museen, sich ständig neuen Besuchergruppen zu erschliessen. Insbesondere im angloamerikanischen Raum spricht man von sogenannten *«audience development programs»*.

Im Sinne, dass sich Museen heute auf ihre Gäste hin bewegen müssen, können auch *Firmen als Zielgruppe des Museums* verstanden werden. Mit entsprechenden Angeboten (Abb. 3–104) wäre auch hier ein Wissenstransfer möglich. In diesem Sinne stehen also nicht nur quantitative

36 www.rda.de.
37 www.olympic.org.
38 www.verkehrshaus.ch.
39 Quelle: http://www.verkehrshaus.ch/index.cfm?dom=1&rub=6 (16.05.2009).



Abb. 105: Auch für ein Museum mit grossräumiger Ausstrahlung kann eine Kongress- und Incentive-Infrastruktur von grossem Vorteil und für die regionale Zulieferwirtschaft von volkswirtschaftlichem Nutzen sein. Das Verkehrshaus in Luzern ging 2008 mit dem guten Beispiel voran und eröffnete sein neues Conference Center.

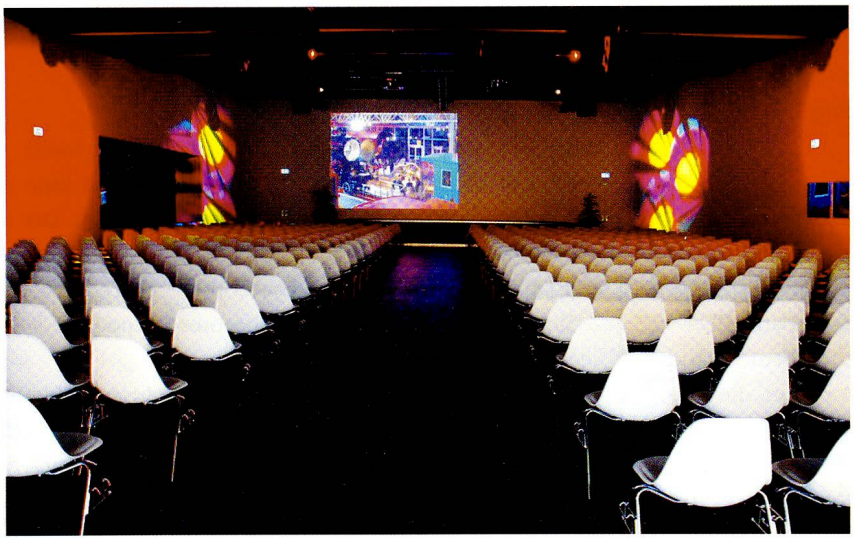

Abb. 106: Das dem Museum angegliederte Conference Center des Verkehrshauses in Luzern bietet für Firmen- und Gruppenbesuche mehrere Tagungs-, Workshop-, Seminar- und Versammlungsräumlichkeiten, eine Cafeteria und ein Restaurant.

Ziele wie mehr Besucher und mehr Umsatz im Vordergrund, sondern auch qualitative im Sinne, dass es den Museen gelingt, ihr Wissen und ihre Faszination an neue Besuchergruppen weiterzugeben. Die Erfahrungen mit Firmen (Abb. 55; 57; 75) und anderen geschlossenen Gruppen (Abb. 18; 21; 32; 44; 49; 85; 103) zeigen, dass diese durchaus ein grosses Interesse und eine grosse Affinität für inhaltlich gut aufbereitete Angebote wie Workshops und Spezialführungen haben. Für die Durchführung von solchen privaten Events auf Bestellung sind dringend bessere Infrastrukturen notwendig, um nicht jedem Kunden das Wetterrisiko und teure (Zelt-)Provisorien zumuten zu müssen.

Muss ein Museum hier überhaupt investieren?

Angebote für Firmen *kosten* grundsätzlich Geld. *Zuerst muss aber in die Infrastruktur und in die Angebote investiert werden.* Auch die Durchführung kostet Geld, insbesondere Personalkosten. Im Vergleich zu Schulen sind aber Firmen in der Regel bereit, für gute Dienstleistungen auch entsprechend zu bezahlen. Als Beispiel nennen wir die Führungsangebote des Kunstmuseums Basel während der Van Gogh-Ausstellung 2009: Eine Führung mit Eintritt kostete für eine Gruppe durchschnittlich CHF 1100.–. Die Führungen waren praktisch vollständig ausgebucht und der Preis war kein Thema. In diesem Sinne würde gar das Firmengeschäft ermöglichen, Angebote für Schulen zu subventionieren.

Wenden Sie sich schon heute an uns!

Ein Wort über unsere Caterer

Mit Angeboten für Firmen anlässlich ihres Augusta-Raurica-Besuchs ist es auch möglich, zusätzliche Umsätze für die regionale Wirtschaft zu generieren. Mit mehreren lokalen Caterern arbeiten wir bereits heute zusammen. Die Bäcke-



Abb. 107: Gemischte Platte mit sechs kalten Vorspeisen nach römischen Rezepten – nach Auswahl und Rezeptur von Augusta Raurica.



Abb. 108: Drei Beispiele von warm servierten römischen Hauptgerichten. Selbst die Würste sind nach römischem Rezept hergestellt.

rei Berger AG in Augst[40] und die Partyservices Rickenbacher[41] und Brüderli[42] (beide in Kaiseraugst/AG) bieten verschiedene kulinarische Angebote vom klassischen Empfang bis hin zum «römischen» Apéro an (Abb. 63–74). Einzelne Konserven und Zutaten nach Rezepten des *Apicius* und des *Cato* liefert die Götterspeisen GmbH in Bubendorf/BL mit ihrer Produktelinie «Lucullus» (Abb. 66). Auf Lieferanten römischer Weinspezialitäten haben wir schon oben hingewiesen (Abb. 70 und Anm. 11). Auch ganze Nachtessen mit mehrgängigen römischen Menüs sind möglich (Abb. 60; 61).

Leider *fehlt diesen Firmen die vor Ort notwendige Infrastruktur*, sodass ein Catering in Augusta Raurica immer von neu auf organisiert und auch die Infrastruktur für jeden Anlass neu aufgebaut werden muss (z. B. Abb. 55–58). Vergleicht man Augusta Raurica zum Beispiel mit Schloss Wildenstein ob Bubendorf[43], so zeigt sich dieser Mangel sehr deutlich. Mit der bestens ausgestatteten Kücheninfrastruktur auf Wildenstein ist es ein Leichtes, die unterschiedlichsten Bedürfnisse der Gäste zu befriedigen.

Dennoch ist es auch für grössere Anlässe heute bereits möglich, einen «römischen Abend» mit Unterhaltung (Abb. 87–94) und Verpflegung (Abb. 56; 107; 108) anzubieten. Bell AG in Basel[44], unser Partner an den Römerfesten, konnte zusammen mit dem Gestalter «Mäkka» aus Basel[45] bereits mehrere römische Abende an verschiedenen Orten durchführen (Abb. 109).

(Alex R. Furger und Dani Suter)

Dekorateure, Künstlerinnen, «Römer-Darsteller» und andere Akteure

Wir können Ihnen einen ausgewiesenen Gestalter und Dekorateur vermitteln (Anm. 45), der wiederholt stimmungsvolle Empfangs- und Speisezelte mit «römischem *touch*» (mit Liege-Klinen! Abb. 109) und festliche temporäre Einrichtungen für Firmenevents (Abb. 57) geschaffen hat.

Die meisten der in den Bildern gezeigten Schauspielerinnen, Musikanten, «Römer», Jonglierer, Gladiatoren, Sängerinnen, Legionäre, Wagenrennfahrer, Rezitatoren und Tänzerinnen kennen wir persönlich. Wir achten bei deren Auftritten auch auf eine gewisse Authentizität in der Darbietung und in den Kostümen, soweit dies sinnvoll und vertretbar ist. Unser Gästeservice wird auch hier die gewünschten Kontakte bei unseren Spezialisten/-innen intern und bei den Anbietern extern zu vermitteln suchen.

Wo übernachten?

Die – leider erst wenigen – Übernachtungsmöglichkeiten in Augst und Kaiseraugst sind auf unserer Homepage www.augusta-raurica.ch aufgeführt[46]. Die ganze Region ist mit dem interaktiven *Hotelbuchungssystem* von Basel Tourismus und Baselland Tourismus gut erschlossen[47].

ÖV oder Anfahrt mit Bussen

Die zentralen Sehenswürdigkeiten wie Museum, Römerhaus und Theater sind 15 Gehminuten vom Bahnhof Kaiseraugst entfernt. Reisebusse können zum Ein- und Aussteigen der Fahrgäste direkt vor dem Theater anhalten und weiter südlich auf einem grossen Parkplatz bei der Autobahn (Abb. 80) parken. Für bis zu 35 Personenwagen und vier Behin-

40 www.berger-brot.ch.
41 www.rickenbachers-partyservice.ch.
42 www.bruederli-partyservice.ch.
43 http://www.baselland.ch/wild_main-htm.273920.0.html sowie www.fr-schloss-wildenstein.ch und www.schlossbeizli-wildenstein.ch (16.05.2009).
44 www2.bell.ch/desktopdefault.aspx.
45 Markus Glaser: www.maekka.com.
46 http://www.augustaraurica.ch/hotels.htm (27.05.2009).
47 www.basellandtourismus.ch resp. www.basel.com/de.cfm/uebernachtungen (27.05.2009).



Abb. 109: Das «Palatium» kann in Augusta Raurica mitsamt Mobiliar und Wanddekorationen für spezielle Anlässe gemietet werden. Am meisten Erfahrung mit seiner kulinarischen «Bespielung» hat die Firma Bell AG (vgl. Abb. 107; 108). Die dreiseitigen Liegen (triclinia) *sorgen bei den Gästen, die sich hier «zu Tisch legen», für ein besonderes römisches Ambiente (Abb. 58–60).*

dertenfahrzeuge gibt es Platz direkt gegenüber dem Römerhaus beim Theater. Alle Hin- und Wegfahrmöglichkeiten sind auf unserer Homepage www.augusta-raurica.ch zu finden[48].

Wenn Monumente oder Areale in Augusta Raurica für private Veranstaltungen gemietet werden (z. B. Forum und Curia, Amphitheater), müssen die Beschränkungen beachtet und allenfalls eine Sonderbewilligung für die befristete Zufahrt eingeholt werden.

Ihre Anlaufstelle: der Gästeservice Augusta Raurica

Für alle *Anfragen, Reservationen, Führungen und Vermietungen* ist der Gästeservice von Augusta Raurica zuständig (Abb. 1). Hier gibt man Ihnen auch Auskünfte über Sonderangebote und individuelle Arrangements, und hier werden zusammen mit unseren Spezialistinnen für Events, PR, Forschung sowie Bildung & Vermittlung die nötigen Verbindungen zu den externen Caterern, Künstlerinnen, Gestaltern oder Fachleuten vermittelt. Die Kunden werden beraten über mögliche Fachvorträge und Spezialführungen von unseren archäologischen Fachleuten zu besonderen Themen (hierfür sind immer auch Rückfragen bei möglichen Referentinnen und Referenten nötig, was etwas Zeit erfordert). Hier erhalten Sie auch die Adressen von Caterern, Künstlern/-innen, Reenactmentgruppen und anderen Gestaltern und von Lieferanten von Event-Infrastrukturen.

Wichtig ist vor allem: Je grösser und exklusiver ein Firmenevent in Augusta Raurica sein soll, desto mehr Zeit ist für seine gründliche Vorbereitung und desto höhere Kosten & Gagen sind für eine erfolgreiche Durchführung einzukalkulieren.

Quality.
Our Passion.

AUGUSTA RAURICA

Gästeservice
mail@augusta-raurica.ch
Tel. +61 (0)61 816 22 22

48 http://www.augustaraurica.ch/anfahrt_d.htm (27.05.2009).

Abbildungsnachweis

Abb. 1–5; 7; 8; 14; 15; 27; 33–35; 37–39; 42; 49; 51; 54; 58; 60; 61; 65; 72–74; 77; 82; 84; 87–89; 94; 97; 99; 101; 104:
Fotos Susanne Schenker.

Abb. 6; 31; 36; 47; 75; 86; 96; 98; 102:
Fotos Donald F. Offers.

Abb. 9–13; 16; 18–21; 43; 44; 46; 56; 66; 80:
Fotos Alex R. Furger.

Abb. 17; 41; 45; 50; 63; 67; 76; 90; 103; 107:
Fotos Ursi Schild.

Abb. 22–24:
Fotos Sven Straumann.

Abb. 25:
Virtuelle Rekonstruktion und Kurzfilm Ivo Burkhalter (Technik) und Markus Schaub (Archäologie).

Abb. 26:
Institut für Vermessung und Geoinformation der Fachhochschule Nordwestschweiz, 2007 (Diplomarbeit von Bruno Urfer und Thomas Wüthrich; Projektleitung Stefan Nebiker).

Abb. 28; 68; 95:
Fotos Patrick Lüthy.

Abb. 29:
Foto Bernhard Suter-Küchler.

Abb. 30:
Foto Markus Schaub.

Abb. 32:
Foto Gastfotograf privat.

Abb. 40:
Foto Ruedi & Rouven Kubli.

Abb. 48:
Foto Eva Carlevaro.

Abb. 52; 53; 57; 62; 78; 91; 93:
Fotos Sourcag AG, Münchenstein.

Abb. 55:
Foto Stefan Nebiker, FHNW.

Abb. 59:
Foto Clara Saner.

Abb. 64:
Foto Roland de Versal.

Abb. 69:
Einzelbilder aus dem Internet (Weinhandel); Montage Susanne Schenker.

Abb. 70:
Zeichnung und Gestaltung Markus Schaub.

Abb. 71:
Nach Blanc/Nercessian (Anm. 18) 67 Abb. 81 (Original in den Vatikanischen Museen Rom).

Abb. 79:
Foto Liz Berger.

Abb. 81:
Foto Ines Horisberger-Matter.

Abb. 83:
Foto Felix Gysin.

Abb. 85:
Foto Anita Springer.

Abb. 92:
Foto Christoph Buser.

Abb. 100:
Schweizer Fernsehen DRS, Sendung «Benissimo» vom 22.11.1997; Foto Ursi Schild.

Abb. 105; 106:
Fotos Verkehrshaus der Schweiz, Luzern.